

2018/19



Volkshochschule

Winterthur und Umgebung

Programm 2018/2019

Volkshochschule Winterthur und Umgebung

Mitglied Verband der Schweizerischen Volkshochschulen

Postadresse

Volkshochschule Winterthur und Umgebung
8400 Winterthur

Geschäftsstelle

Martina Ludwig, 079 658 01 36

Die Geschäftsstelle ist Dienstag, Mittwoch, Donnerstag vormittags besetzt.

info@vhs-winterthur.ch

www.vhs-winterthur.ch

Kursperiode

Dienstag, 23. Oktober 2018 – Freitag, 26. April 2019

Weitere Programme können bei der Geschäftsstelle und an folgenden Orten bezogen werden:

- Filialen der Zürcher Kantonalbank der Stadt Winterthur und der Region

Online-Anmeldung: www.vhs-winterthur.ch

Vorwort

Willkommen zur 12. Saison der Volkshochschule Winterthur und Umgebung

Liebe Kursbesucherinnen und -besucher, liebe Mitglieder der Volkshochschule Winterthur und Umgebung!

En route – unterwegs heisst das Motto der neuen Saison, der 12. seit der Gründung im Jahr 2006.

Eigentlich trifft das Motto auf alle unsere Veranstaltungen zu. Denn es ist ein Markenzeichen der Bildung, sich mit dem zu beschäftigen, was im Wandel ist oder damals (zu seiner Zeit) einen markanten Wandel darstellte. Einige Veranstaltungen aber, die wir besonders kennzeichnen, befassen sich explizit mit unserem Jahresthema.

Die VHS Winterthur und Umgebung ist unterwegs. Als Bildungsinstitution stellt sie sich dem Bewährten und dem Wandel. Neu ist die Zusammenarbeit mit der ZHAW: Winterthurs markante Fachhochschule ist in unserem Programm mit 4 Kursen präsent. Mit der Senioren-Universität pflegen wir den Dialog. Zudem haben wir das Angebot der Nachmittagskurse ausgebaut: ein Gebot der Stunde.

Unterm Weg: Ganz besonders schliesslich trifft es auf Sie zu, die Sie unsere Veranstaltungen besuchen und damit die Gelegenheit zur Weiterbildung ergreifen. Sie sind unterwegs und dank unseren Referentinnen und Referenten und den gewonnen Einsichten gehen Sie ein ganz klein wenig verwandelt vielleicht im Alltag weiter, bereichert und informiert. So hoffen wir wenigstens!

Gerne stellen wir Ihnen unser neues Programm zu.

Ein Wort zum Schluss: Die Mitgliedschaft bei der VHS Winterthur und Umgebung verschafft Ihnen Vorteile. Zudem stärkt sie die VHS und verhilft ihr zu einer gesunden Basis für die Zukunft. Mit einem kleinen Beitrag erreichen Sie eine grosse Wirkung.

Auf bald? Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Volkshochschule Winterthur und Umgebung

Wichtige allgemeine Hinweise

- Anmeldebestätigungen werden nur auf elektronischem Weg (per Mail) verschickt.
- Für jeden Kurs, für den Sie sich anmelden, erhalten Sie zwei Wochen vor Kursbeginn eine Kursrechnung. Kann ein Kurs wegen zu geringer Teilnehmerzahl nicht durchgeführt werden, erhalten Sie ebenfalls eine schriftliche Mitteilung.
- Auf unserer Homepage können Sie sich laufend über die Kursdurchführung informieren. www.vhs-winterthur.ch
- Zugang zum Kurs erhalten Sie aufgrund Ihrer Anmeldung. Sie sind dann auf der Teilnehmerliste aufgeführt und brauchen weder Kursbestätigung noch Einzahlungsquittung vorzuweisen.
- Überprüfen Sie bitte auf der Kursbestätigung Kursort und Raum. Diese können infolge kurzfristiger Änderungen vom Programmheft abweichen.

Übersicht Kursperiode 2018/2019

Kursbereiche

Saisonthema: En route (mit ■ bezeichnet im Programmheft)

Umwelt, Technik, Wissenschaft	Seite 10–17
Philosophie, Psychologie, Religion	Seite 18–22
Geschichte, Politik, Wirtschaft	Seite 23–30
Kunst, Literatur, Musik	Seite 31–40
In, um, über Winterthur	Seite 41–44
Spaziergänge, Exkursionen, Reisen	Seite 45–47
VHS am Nachmittag	Seite 48–51
VHS Club	Seite 52

Kursbeginn	Kurstitel	Seite	Nr.
Di 23.10.18	1X Saisoneroöffnung	9	1200
Mi 24.10.18	1X Die biblischen Schöpfungsgeschichten – im Konflikt mit der Wissenschaft?	18	1211
Di 30.10.18	1X Kurze Filmkunst – ein Einblick in die Welt des Kurzfilms	31	1228
Mi 31.10.18	1X Die Aristotelische «Physis» – eine wissenschaftliche Schöpfungsgeschichte	19	1212
Do 01.11.18	3X VHS am Nachmittag – Solist und Orchester	48	1251
Do 01.11.18	1X Das Lugnez – eine einmalige Kulturlandschaft	32	1229
Di 06.11.18	1X Der Landesstreik in Winterthur	23	1218
Mi 07.11.18	1X Schöpfung in der Naturwissenschaft	20	1213
Mo 12.11.18	1X Der nordische Wohlfahrtsstaat	24	1219
Di 13.11.18	1X Ein ehemaliger Sulzer-Giesser der 1950er-Jahre erzählt	32	1230
Mi 14.11.18	1X Die Freimaurer	41	1244
Do 15.11.18	1X Musikkultur leben – ein Rundgang durch die Live-Clubs der Stadt	42	1245
Mo 19.11.18	1X Russische Künstlerinnen der Avantgarde zu Beginn des 20. Jahrhunderts	33	1231
Di 20.11.18	1X Scham und Würde	21	1214
Mi 21.11.18	1X Führung durchs Opernhaus Zürich	45	1248
Mo 26.11.18	1X Windenergie und Landschaft – ein Widerspruch?	10	1201
Di 27.11.18	3X Was haben Sie da gemacht, Mr. Hitchcock? – wie Filme funktionieren	33	1232
Mi 28.11.18	1X Nachhaltig und einfach Leben in der Schweiz – Vision und Umsetzung	11	1202
Do 29.11.18	3X VHS am Nachmittag – Denkspielen	49	1252

Mo 03.12.18	1X Winterspeck und Pelzmantel – wie Wildtiere den Winter überstehen	11	1203
Mo 10.12.18	1X Die neapolitanische Weihnachtskrippe	21	1215
Mi 12.12.18	2X Gustav Klimt und Egon Schiele	34	1233
Di 18.12.18	1X Alles, was Sie über den Schlaf wissen sollten	12	1204
Mo 07.01.19	2X Durchbruch zur abstrakten Kunst 1950–1970	35	1234
Di 08.01.19	2X Zwischen Kunst und Krieg – Kaiser Maximilian I. von Habsburg-Österreich	25	1220
Do 10.01.19	3X VHS am Nachmittag – Kreatives Schreiben	49	1253
Do 10.01.19	3X Mozarts Wiener Klavierkonzerte	36	1235
Fr 11.01.19	3X Wegweiser im Bücherdschungel	36	1236
Do 17.01.19	1X Ungleiche Brüder. Historische Hintergründe des russisch-ukrainischen Konflikts	26	1221
Di 22.01.19	2X Schottland – von Kilt und Whiskey, Highlands und Lowlands	37	1237
Mi 23.01.19	1X Unterwegs im Kaukasus – weshalb all diese Konflikte?	27	1222
Mo 28.01.19	1X Das Automobil in Winterthur im 20. Jahrhundert	27	1223
Mi 30.01.19	1X Eine Odyssee in die Welt der Düfte und Aromen	12	1205
Do 31.01.19	3X VHS am Nachmittag – Was geht uns die Würde an?	50	1254
Do 31.01.19	1X VHS Club-Thema: Ökologisch unterwegs – ein Widerspruch?	52	1257
Mo 04.02.19	2X Picasso – Matisse	38	1238
Di 05.02.19	1X Energiewende und gesellschaftliche Verankerung	13	1206
Do 14.02.19	1X Jeder hat ein Nachtleben – der Traum	22	1216
Mo 18.02.19	1X Unterwegs in Südostasien	28	1224
Mo 25.02.19	1X Postwachstumsökonomie – Aufbruch ins Zeitalter der Genügsamkeit	29	1225
Di 26.02.19	1X Die Kunst des Sammelns – Einblick in eine 50-jährige Sammlertätigkeit	43	1246
Mi 27.02.19	1X Was machen Bilder mit uns? – Bilder verstehen	38	1239
Do 28.02.19	1X VHS Club-Thema: Mensch und Arbeit zwischen gestern und morgen	52	1258
Mo 04.03.19	2X Siedlungsstadt Winterthur: Ursprung und Perspektiven (inkl. Führung Sa, 09.03.19)	44	1247
Di 05.03.19	2X Die Spezielle und Allgemeine Relativitätstheorie von Albert Einstein	14	1207
Mi 06.03.19	2X Von Sarepta nach Kaluga: Schweizer in Russland	30	1226
Do 07.03.19	3X VHS am Nachmittag - English Short Stories: attractive, intriguing, amusing	50	1255
Do 07.03.19	3X Musik aus dem Osten: Béla Bartók und Leos Janáček	39	1240
Fr 15.03.19	2X Nomadenvölker – innerlich stark, aber bedroht	30	1227
Di 19.03.19	1X Die Welt ist gross – Unterwegs mit Christoph Ransmayr und Ilija Trojanows	39	1241

Sa	23.03.11	1X	Exkursion – Tourismus Geschichte am Vierwaldstättersee und am Gotthard	46	1249
Mo	25.03.19	1X	Nachhaltig Leben: Wollen, Können, Tun!	15	1208
Di	26.03.19	3X	Hannah Arendt oder Denken ohne Geländer	22	1217
Do	28.03.19	3X	VHS am Nachmittag – 3 x Lyrik aus der 4-sprachigen Schweiz	51	1256
Do	28.03.19	1X	VHS Club-Thema: Unterwegs in die Zukunft: Welche Chance hat die Kunst?	52	1259
Fr	29.03.19	3X	Gottfried Keller oder: Die Entdeckung der modernen Schweiz	40	1242
Do	04.04.19	2X	Das Bauhaus: die legendäre Hochschule für Gestaltung feiert 2019 ihren 100. Geburtstag	40	1243
Sa	06.04.19	1X	Exkursion – Im Tal des Lichts – das Val Lumnezia	47	1250
Mo	08.04.19	1X	Alpen ohne Gletscher – Was können wir dagegen tun?	16	1209
Mi	10.04.19	1X	Pilzwiderstandsfähige Rebsorten – Grundvoraussetzung für den Bio-Weinbau in der Deutschschweiz?	17	1210

VHS Saisoneroöffnung 2018/19

En route – unterwegs

Saisoneroöffnung im Theater am Gleis Winterthur

Wir laden Sie ein zur Eröffnung der Kurs-Saison 2018/19.

Sie erleben ein Referat über den Schienenverkehr im Bahnhof Winterthur. Werner Schurter (Winterthur) ist Leiter Regionen SBB und Mitglied der Geschäftsleitung Personenverkehr. Er referiert über alles Wissenswerte auf und zwischen den Geleisen: Wie es funktioniert und was die Zukunft bringt. Und da wir im Theater sind, gibt es auch ein ganz klein wenig Theater, als Überraschung. Und einen Apéro.

Herzlich willkommen!



**Dienstag, 23. Oktober 2018, 19.30 Uhr
mit anschliessendem Apéro**

**Theater am Gleis
Untere Vogelsangstrasse 3**

**Für VHS-Mitglieder gratis
Eintritt CHF 30.–
Anmeldung bis Montag, 15. Oktober 2018**

Kursangebot am Donnerstag-Nachmittag

Das Angebot der Kurse am Nachmittag hat sich bewährt. Wir haben es ausgebaut. Zwischen November und März finden an jeweils drei Nachmittagsterminen 6 Kurse statt.

Folgende Themen stehen Ihnen zur Auswahl:

- | | |
|--|----------|
| ■ Musik: Solist und Orchester | Seite 48 |
| ■ Denkspielen mit Formen, Worten und Karten | Seite 49 |
| ■ Kreatives Schreiben – Für alle, die schreiben (wollen) | Seite 49 |
| ■ Was geht uns die Würde an? – eine philosophische Spurensuche | Seite 50 |
| ■ English Short Stories: attractive, intriguing, amusing | Seite 50 |
| ■ 3 x Lyrik aus der 4-sprachigen Schweiz | Seite 51 |

In den Nachmittagskursen werden die Teilnehmenden in die Erarbeitung der Themen einbezogen. Sie tragen zur Gestaltung der Kurse bei. Die Kursleitungen vermitteln das notwendige Fachwissen; Impulse und Beiträge von Seiten der Teilnehmenden sind willkommen. **Aktiv** ist das Zauberwort!

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Der VHS CLUB – die Diskussionsrunde am Nachmittag

Im VHS CLUB debattieren wir über brisante Aspekte aus unseren Veranstaltungen. Wie denken Sie darüber? Was ist Ihre Meinung? Was denken andere dazu? Mitreden, austauschen – statt nur zuhören. Der VHS CLUB ist das Diskussionsforum: In kleiner Runde tauschen wir uns gemeinsam über die ausgeschriebenen Themen aus. Die Gespräche werden geleitet von Willi Peter und Hans-Ulrich Munzinger.

Der VHS Club ist kostenlos und nur für Mitglieder bestimmt. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

- | | | |
|---------------|--|----------|
| ■ 31. Januar | Ökologisch unterwegs – ein Widerspruch? | Seite 52 |
| ■ 28. Februar | Mensch und Arbeit zwischen gestern und morgen | Seite 52 |
| ■ 28. März | Unterwegs in die Zukunft: Welche Chance hat die Kunst? | Seite 52 |

Die VHS Nachmittagskurse und der VHS CLUB finden im Barock-Zimmer im Haus zur Pflanzschule, Winterthur statt. Zeit jeweils 14.00 resp. 16.30 Uhr

Haus zur Pflanzschule, St. Georgen-Strasse 5, 8400 Winterthur

Saisonthema: En route – unterwegs

Saisonöffnung im Theater am Gleis Winterthur **1200**

Thema: Der Bahnverkehr in Winterthur

Referent: Werner Schurter (Winterthur), Leiter Regionen SBB und Mitglied der Geschäftsleitung Personenverkehr

Das Theater am Gleis Winterthur steht schon mit seinem Namen fürs Unterwegssein. Unser Referent befasst sich allerdings weniger mit Theater, sondern mit etwas ganz Handfestem: dem Schienenverkehr. Der **Bahnverkehr in Winterthur**. Dies ist das Thema: Wie es heute funktioniert und was die Zukunft bringt. Werner Schurter aus Winterthur kennt die Probleme und Anforderungen schweizweit wie wenige. Der Schienenverkehr: eine grosse, anforderungsreiche Leistung! Wie funktioniert der Bahnbetrieb? Wo sind die wichtigen Schaltzentralen? Wer macht die Fahrpläne? Was sind die Kriterien dafür? Wer tritt auf den Plan bei Verspätungen, Umleitungen, Perronwechsel, etc.? Und wie sieht die Zukunft des Bahnhofs Winterthur aus?

So viel zu den Geleisen! Und dann gibt's am Eröffnungsabend doch noch ein ganz kleines bisschen Theater. Mehr verraten wir nicht – lassen Sie sich überraschen!

**Dienstag, 23. Oktober 2018, 19.30 Uhr, mit anschliessendem Apéro
Theater am Gleis, Untere Vogelsangstrasse 3**

**Für VHS-Mitglieder gratis, andere CHF 30.–
Anmeldung bis Montag, 15. Oktober 2018**

Übrigens, die weiteren Veranstaltungen zum Saisonthema sind im Programm mit dem Signet ■ bezeichnet.

Umwelt, Technik, Wissenschaft

■ Windenergie und Landschaft – ein Widerspruch? 1201

Anke Domschky, Dipl. Ing. Landschaftsarchitektur, Dozentin ZHAW am Institut Urban Landscape

Windenergie ist künftig eine wichtige Säule der erneuerbaren Stromproduktion. Gemäss der Energiestrategie des Bundes soll Windstrom bis 2050 rund 7% des Strombedarfs der Schweiz decken. Das bedeutet: 600 bis 800 Anlagen (je nach Anlagentyp), meist in Windparks von 5 bis 10 Stück angeordnet.

Ein neues Landschaftsbild! Die Akzeptanz gegenüber Windenergieanlagen ist in der Schweiz insgesamt zwar hoch. Und doch besteht vielerorts die Angst vor einer «Verspargelung» der Landschaft. Wie lassen sich Windenergieanlagen mit den Schweizer Landschaften vereinbaren? Welche Möglichkeiten gibt es, diese «sinnstiftend» anzuordnen?

Der Kurs bietet neben Grundlagen und Fakten insbesondere die Chance, sich aktiv (wenn auch auf theoretischer Basis) mit der Gestaltung einer Landschaft mit Windenergieanlagen auseinanderzusetzen.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf max. 25 Teilnehmer.

ZHAW (Departement Architektur), Tössfeldstrasse 11, Halle 180 oder 189
Mo 26.11.18 19.30 – 21.15 30.–

zhaw

■ Nachhaltig und einfach leben in der Schweiz – Vision und Umsetzung 1202

Tanja Schindler, Baubiologin und Innenraumgestalterin, Projektleiterin Ökominihaus

Seit 6 Jahren lebt Tanja Schindler mit einem reduzierten Budget und mit wenig Raum und Dingen. Nach einer anstrengenden Familienzeit war sie wie viele andere mit Problemen konfrontiert: die Überforderung im Alltag... und dass das Geld nicht ausreicht. Es gilt für immer mehr Menschen in der Schweiz; sie kommen an ihre Grenzen und suchen neue Lebensformen. Aus dieser Situation heraus wurde das Projekt Ökominihaus entwickelt.

Was sind die Schwierigkeiten und Lösungen? Tanja Schindler referiert über das Projekt Ökominihaus und welche Erfahrungen sie mit einer bewusst nachhaltigen und gesunden Lebensweise gemacht hat. Der anfängliche zusätzliche Stress hat sich gelegt und zu einem entspannten Leben entwickelt. Nach dem Referat sind Fragen und Diskussionen erwünscht.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse
Mi 28.11.18 19.30 – 21.15 30.–

Winterspeck und Pelzmantel – wie Wildtiere den Winter überstehen 1203

Hannes Geisser, Dr., Wildtierbiologe, Direktor Naturmuseum Thurgau

Ein nackter Kampf ums Überleben. Der Winter ist für die Wildtiere in unseren Breiten-graden eine grosse Herausforderung. Über Monate zehren Kälte und Wind an den Kräften, Schnee behindert die Fortbewegung, Nahrung ist kaum zu finden und das Wasser ist mitunter wochenlang gefroren.

Im Laufe der Evolution haben die Tiere eine Vielzahl erfolgreicher und äusserst raffinierter Strategien entwickelt, um Kälte, Schnee und kurze Tage erfolgreich zu überstehen. Ob Auswandern, die Zeit verschlafen, Vorräte anlegen oder sich einen dicken Bauch anfressen: Im Referat werden faszinierende Strategien im Tierreich vorgestellt und aufgezeigt, welche erstaunlichen körperlichen Herausforderungen und Leistungen damit verbunden sind.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse
Mo 03.12.18 19.30 – 21.15 30.–

Alles, was Sie über den Schlaf wissen sollten 1204

Theo Wehner, Prof. em., Dr. phil. ETH Zürich

Was ist der Schlaf? Schlaf ist ein Phänomen aller Lebewesen und neben Essen und Trinken ein menschliches Grundbedürfnis. Es wird ihm meist erst dann die richtige Beachtung geschenkt, wenn er nicht mehr reibungslos funktioniert. Man versucht dann, den Schlaf zu «optimieren».

Wir müssen schlafen, um uns zu erholen. Dennoch schlafen wir seit der Elektrifizierung immer weniger, immer unruhiger und zu viele von uns, immer schlechter: Ein Drittel der westlichen Bevölkerung leidet unter Schlafstörungen, bis zu 80% haben zeitweilige Schlafprobleme.

Schlaf ist ein Bewusstseinszustand, auch wenn er während des Geschehens nur unbewusste oder flüchtige Spuren hinterlässt. Der Referent ist Mitkurator einer Ausstellung zum Schlaf im Vögele Kulturzentrum in Pfäffikon (18. Nov. 2018 bis 24. März 2019). Sein Referat gibt einen vertieften Einblick ins Thema und führt in die Ausstellung ein.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Di 18.12.18 19.30 – 21.15 30.–

Eine Odyssee in die Welt der Düfte und Aromen 1205

Hugo Felix, Chemiker FH, verantwortlich für «Investor- and Media Relations» bei Givaudan Zürich

Vor 250 Jahren begannen Familien wie Chiris und Roure im südfranzösischen Grasse mit der systematischen Gewinnung von duftenden Naturstoffen. Sie begründeten eine ganze Industrie: Heute ist die Firma Givaudan Weltmarktführer.

Direkt ausserhalb von Winterthur, in Kempththal, entsteht zurzeit ein einzigartiges Innovationszentrum für Duftstoffe und Aromen. Die Kursteilnehmer erhalten Einblick in die zukünftigen Aktivitäten dieser Forschungseinrichtung. Begleitet von Düften und Bildern werden Etappen der technologischen und kreativen Entwicklung der Produkte beleuchtet. Wir erfahren, welchen Stellenwert sie für unsere Zeit haben und wagen einen Blick in die Zukunft der sensorischen Erlebniswelt. Seit je parfümiert der Mensch Körper und Raum mit betörenden Essenzen oder verfeinert Speisen mit Würz- und Aromastoffen. Diese Produkte sind aus unserem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mi 30.01.19 19.30 – 21.15 30.–

■ Energiewende und gesellschaftliche Verankerung – für eine soziale Agenda der Energiewende 1206

Gabriela Muri, PD Dr. Dipl. Arch. ETH, Dozentin ZHAW im Bereich Stadtforschung, Planung, Kulturwissenschaften, Soziale Arbeit.

Wie man die Energiewende und ihre Folgen für das Zusammenleben in einer Gesellschaft verankert: eine grosse Herausforderung. Die Bewältigung dieser Problematik gehört ebenso auf die politische Agenda wie die Förderung technologischer Innovationen.

Der Kurs setzt den Schwerpunkt auf die Bereiche Mobilität, Gemeinwesen- und Quartierentwicklung sowie Qualität der Freiräume. Zahlreiche Fragen tauchen auf: Die Distanzen zwischen Wohnen und Arbeiten, die Betreuung von Kindern und vieles weitere führen im Alltag zu langen Wegen. Sie sind zudem auch finanziell eine Belastung. Das Siedlungswachstum zeigt die Problematik räumlicher Nähe bei gleichzeitiger sozialer Distanz unterschiedlicher Milieus. Und schliesslich: Wie soll die öffentliche Hand mit Kosten und Subventionen umgehen?

Die Referentin stützt sich auf über zwanzig Jahre Forschung und Praxis in diesen Bereichen. Der Kurs wendet sich an Personen, die sich für Raumentwicklung, den Zusammenhang zwischen Mobilität und Alltagsfolgen sowie die sozialen Folgen des verdichteten Bauens interessieren.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Di 05.02.19 19.30 – 21.15 30.–

Die Spezielle und Allgemeine Relativitätstheorie von Albert Einstein 1207

Der Abschied von der Gravitationskraft und einer absoluten Zeit.

Andi Stöckli, Master of Science in Physik ETH Zürich, Physiklehrer an der Kantonalen Maturitätsschule Zürich (bis 2014)

Nach Albert Einstein sind unsere Alltagsvorstellungen von Raum, Zeit und Gravitationskraft falsch. Der Kurs führt allgemeinverständlich und anschaulich in die Thematik der Speziellen und der Allgemeinen Relativitätstheorie ein.

Einsteins Erkenntnis: Die Zeit verläuft nicht überall gleich schnell. Zeitreisen in die Vergangenheit sind möglich; die genauere Betrachtung der Zeitreise von Astronaut Scott Kelly verdeutlicht es.

Weitere Themen des Kurses: Die Geschwindigkeit des Lichts, die absolut ist und eine obere Grenze darstellt; die Energie der Sonne: woher sie kommt und warum im CERN Energie in Materie umgewandelt werden kann; ferner Urknalltheorie, Vorhersage von schwarzen Löchern, Gravitationslinsen und Gravitationswellen, alle basierend auf Einsteins Forschungen.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Di 05.03. und 12.03.19

19.30 – 21.15

55.–

■ Nachhaltig leben: Wollen, Können, Tun! 1208

Evelyn Lobsiger, Master of Science ETH, wissenschaftliche Mitarbeiterin ZHAW im Bereich nachhaltige Energiesysteme und Energieverhalten

Welche Faktoren begünstigen oder verhindern eine Verhaltensänderung jedes einzelnen? Wieso kauft man eigentlich doch immer wieder die günstigen Fleisch-Angebote aus Übersee? Wieso reist man mit dem Flugzeug und nicht mit dem Zug? Wieso hat man immer noch die alte Ölheizung im Haus und keine PV-Anlage auf dem Dach? Wie kann der Wandel hin zu einem nachhaltigeren Lebensstil gelingen und welche Stolpersteine befinden sich auf diesem Weg?

Im Kurs werden die wissenschaftlichen Theorien zur Verhaltensänderung im Umweltbereich anschaulich erklärt. An Hand von Energie-Forschungsprojekten in Winterthur und anderswo werden Ansätze zu Verhaltensänderungen aufgezeigt, wie zum Beispiel smarte, nachhaltige Quartiere, Vereine als Multiplikatoren, Feedbacks und Energiespartipps. Die Diskussion mit den Teilnehmern ist erwünscht: Wollen, Können und Tun spielen eine zentrale Rolle.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mo 25.03.19

19.30 – 21.15

30.–

Alpen ohne Gletscher – Was können wir dagegen tun? 1209

Ludwig Braun, Dr., ehemals Leiter der Kommission für Glaziologie Bayerische Akademie der Wissenschaften, München

Die Gletscher sind am Verschwinden. Müssen wir uns damit abfinden? Kann man etwas dagegen tun? Dies ist nicht nur eine wissenschaftliche, sondern ganz grundlegend auch eine weltanschauliche Frage. Wir müssen aufhören, davon zu lesen, nichts zu tun und nur darüber zu reden, was wir ändern wollen.

Was bedeutet es eigentlich, wenn Gletscher wegschmelzen? Welche Konsequenzen sind damit verbunden? Kann die Entwicklung aufgehalten werden? Welche Forderungen stellen sich? Was kann unser Beitrag dazu sein?

Umkehr ist der schnellste Schritt voran. Umkehr ist gefragt. Der Vortrag richtet sich an alle, denen die Bewahrung der Schöpfung am Herzen liegt.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mo 08.04.19

19.30 – 21.15

30.–

■ Pilzwiderstandsfähige Rebsorten – Grundvoraussetzung für den Bio-Weinbau in der Deutschschweiz? 1210

Peter Schumacher, Prof. Dr., Dozent für Weinbau und Pflanzenphysiologie ZHAW, Forschungsbereich Biologische Landwirtschaft

Der Bio-Weinbau muss sich der Frage stellen, wie er sich gegen den Falschen Mehltau wappnen kann. Der Falsche Mehltau ist eine sehr gefährliche Pilzkrankheit, die bei Europäer-Reben grosse Ertragsverluste oder sogar Totalausfälle verursachen würde, wenn er nicht regelmässig mit Fungiziden bekämpft wird. Fungizide geraten jedoch immer stärker unter öffentlichen Druck.

Die effektivste Massnahme zur Bekämpfung des Falschen Mehltaus ist der Anbau von pilzwiderstandsfähigen Rebsorten, kurz Piwis. Warum ist aber die Anbaufläche noch sehr klein? Wo liegen die Schwierigkeiten bei diesen Sorten?

Der Kurs richtet sich an Personen, die sich für den Weinbau und die biologische Produktion interessieren. Er erläutert die Strategien zur Bekämpfung des Falschen Mehltaus mit Schwergewicht auf dem Bio-Weinbau. Er stellt das Vorgehen bei der Züchtung neuer pilzwiderstandsfähigen Sorten vor und beleuchtet die Stärken und Schwächen dieser neuen Sorten. Abschliessend erfolgt eine Verkostung solcher Weine.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mi 10.04.19

19.30 – 21.45

45.– (inkl. Weinverkostung)

Philosophie, Psychologie, Religion

Die biblischen Schöpfungsgeschichten – im Konflikt mit der Wissenschaft? 1211

Niklaus Peter, Dr., Pfarrer am Fraumünster Zürich, Dekan des Pfarrkapitels der Stadt Zürich, publizistische Tätigkeit, Kolumnen (u.a. Magazin Tagesanzeiger)

Der Kurs versteht sich als erster Teil einer dreiteiligen Vortragsreihe, die sich aus verschiedenen Blickwinkeln mit der Schöpfung befasst. Weitere Vorträge: Klaus Bartels, Arnold Benz. Die Vorträge können auch einzeln besucht werden.

Wie spricht die Bibel von der Entstehung der Welt? Der Kurs legt dar, dass es nicht nur eine, sondern mindestens zwei Schöpfungsgeschichten im Alten Testament der Bibel gibt. In Genesis 1.1-2.4a steht die jüngere Erzählung; sie berichtet von den sechs Tagen der Welt-, Tier- und Menschenschaffung, denen ein darauffolgender Ruhe- und Feiertag, der Sabbat folgt. Eine ältere Erzählung ist in Genesis 2.4b-25. Sie erzählt von der Erschaffung Adams und in der Folge von jenem chirurgischen Eingriff, aus dem Eva resultiert.

Dabei entspricht der Blickwinkel der Bibel einer völlig anderen Welt als jener der vorsokratischen und aristotelischen Philosophie der Natur, welche im zweiten Kurs behandelt wird. Beide jedoch sprechen von Sinnordnungen. Damit setzt sich der Kurs auseinander. Über die biblischen Versionen nachzudenken, ist auch heute noch ein lohnendes Unterfangen.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mi 24.10.18

19.30 – 21.15

30.–

Die Aristotelische «Physis» – eine wissenschaftliche Schöpfungsgeschichte 1212

Klaus Bartels, Prof. Dr. phil., Klassischer Philologe, Publizist (u.a. NZZ) und Buchautor

Im zweiten Teil der Vortragsreihe, die sich der Schöpfung widmet (siehe oben), geht es um das Naturverständnis des Aristoteles. Wie hat der griechische Philosoph und Zoologe die «Physis», das «Werden und Wachsen», der Tiere und Pflanzen verstanden? Wie steht seine Zoologie zwischen den gut «darwinistischen» Ansätzen einiger Vorläufer und Darwins Evolutionstheorie?

Im 4. Jahrhundert v. Chr. ist Aristoteles zum Begründer einer systematischen zoologischen Wissenschaft geworden. Anders als manche Vorsokratiker hat er im Reich des Lebenden eine ingeniose schöpferische Vernunft am Werke gesehen. In der Vielfalt der Artgestalten vom Menschen bis hinab zu den Schwämmen und weiter zu den Pflanzen hat er das einheitliche Konzept einer göttlichen, im Verborgenen wirkenden Baumeisterin erblickt. Dabei hat er dieser durchweg «wie ein intelligenter Mensch», «wie ein sparsamer Ökonom» verfahrenen «Physis» alias «Natur» frappierend moderne Züge verliehen. Ein antiker Ehrentitel rühmt ihn als den «Sekretär der Natur, der sein Schreibrohr in die Vernunft eintauchte».

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mi 31.10.18

19.30 – 21.15

30.–

Schöpfung in der Naturwissenschaft 1213

Arnold Benz, Prof. Dr. und Drs. h.c., emeritierter Professor in Astrophysik an der ETH Zürich und Fachhochschule der Nordwestschweiz

Schöpfung und die Naturwissenschaften? Wie steht es damit? Dies ist das Thema des dritten Kursabends zum Themenkomplex Entstehung der Welt (siehe die Vorträge von Niklaus Peter und Klaus Bartels). Dieses Mal werden die Fragen aus dem Blickwinkel der Naturwissenschaften gestellt. Sind Sterne, Lebewesen und ist das ganze Universum von selber entstanden? Oder ist es eine göttliche Schöpfung?

Seit sich die Naturwissenschaften mit dem Entstehen der Dinge im Universum befassen, kommen sie mit der Vorstellung von Schöpfung in die Quere. Die Erzählung der Schöpfung und die naturwissenschaftliche Erklärung: Beide Antworten kommen aus verschiedenen Erfahrungsbereichen. Sie betrachten die Wirklichkeit aus verschiedenen Perspektiven. Der Kurs zeigt: Sie widersprechen sich nicht notwendig, aber lassen sich auch nicht völlig harmonisieren.

Der Kurs richtet sich an neugierige Menschen, die nicht schon fertige Antworten parat haben. Es gibt noch unvorstellbar viel Unverstandenes. Dies zu klären, ist das Arbeitsgebiet der heutigen Forschung und soll nicht als Reservat für Schöpfungsvorstellungen dienen. Schöpfung nämlich hat mit dem Staunen über das Verstandene zu tun. Für den Menschen hat dies grosse Bedeutung: heute und auch in der Zukunft.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse
Mi 07.11.18 19.30 – 21.15 30.–

Scham und Würde 1214

Daniel Hell, Prof. em., Dr. med., Privatklinik Hohenegg Meilen, Publizist und Autor

Das Schamgefühl hat gemeinhin einen schlechten Ruf. Scham ist unangenehm und wird vielfach mit sozialer Schande gleichgesetzt. Doch ist Scham auch hilfreich. Sie ist nämlich auch ein Sensor, der die Gefährdung der Selbstachtung anzeigt.

Scham ist mithin eine «Türhüterin des Selbst». Scham hat mit Würde zu tun. Wenn Scham verloren geht, ist die Würde eines Menschen in Gefahr, und – bei schamlosem Verhalten – mitunter sogar die Würde von Mitmenschen.

Der Kurs befasst sich auch mit dem Umgang mit Scham. Sie zu verdrängen, anstatt konstruktiv mit ihr umzugehen, erhöht die Gefahr von Narzissmus und zwischenmenschlichen Kränkungen. Dies fördert eine «Beschämungskultur». Dem gilt es entgegenzutreten.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse
Di 20.11.18 19.30 – 21.15 30.–

Die neapolitanische Weihnachtskrippe: Eine Entdeckungsreise zwischen Geschichte, Symbolik und Tradition. 1215

Paola Blattmann, Dr. phil., Fachreferentin Schweizerisches Landesmuseum Zürich

Kunstvolle Weihnachtskrippen haben in Neapel eine lange Tradition. Der Bourbonenkönig Karl III. löste im 18. Jh. mit seiner «Krippenverrücktheit» die absolute Blütezeit der neapolitanischen Krippenkunst aus. Neben der Geburtsszene, den Hirten und den Heiligen Drei Königen findet auch das neapolitanische Volk auf der Krippe Platz. Jesuskind und die Heilige Familie spielen zwar eine wichtige Rolle, doch sind sie nicht die einzigen Hauptdarsteller; damit zeigen die neapolitanischen Krippen die Vorstellung der Adligen vom Leben des einfachen Volkes.

Die Referentin stammt selber aus einer Krippenbauerfamilie. Sie zeigt im Kurs ihre Schätze in einer bezaubernden Krippenlandschaft. Vorgängig an die Besichtigung referiert sie über die Geschichte der neapolitanischen Krippe, die Symbolik der Figuren und über die Kunst der Herstellung.

Vortrag und anschliessend Führung:
Seminarraum 2 Kirchengemeindehaus Liebestrasse 3, Winterthur
Mo 10.12.18 14.30 – 15.45 20.–

Jeder hat ein Nachtleben – der Traum

1216

Brigitte Boothe, Prof. em., Dr. phil., psychotherapeutische Praxis Bellevue

Wer träumt, verwandelt die Welt. Am Tag diktiert das Leben; im Traum steht die Welt uns zu Diensten. Im Traum wird der einzelne zum Regisseur seiner Lebenswelt. Die Träumer gestalten, was sie bewegt.

Wer seine Träume ernst nimmt, hat mehr vom Leben. Er hat Zugang zu sich selbst, zu den eigenen geheimen Hoffnungen und Ängsten. Der Kontakt zur eigenen Welt persönlichen Erlebens ist ein Bestandteil von Gesundheit und Lebensfreude.

Im Kurs geht es um den Zugang zur Traumanalyse. Was bringt die Traumanalyse? Welches ist die lebenspraktische Relevanz der Träume? Wie können sie ermutigend und zukunftsbezogen wirksam werden? Auch Träume der Teilnehmenden sind willkommen.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Do 14.02.19

19.30 – 21.15

30.–

Hannah Arendt oder Denken ohne Geländer

1217

Dieter Spielmann, lic. phil. I., Gymnasiallehrer

Hannah Arendt ist eine der grossen Intellektuellen des 20. Jahrhunderts. Als deutsche Jüdin musste sie vor der Verfolgung durch die Nationalsozialisten in die USA fliehen. Diese Erfahrung hat ihr Denken zutiefst geprägt. Es kreist um die Themen Totalitarismus, systematische Vernichtung von Menschen in Konzentrationslagern, Revolutionen, Freiheit und Verantwortung, Öffentlichkeit als Raum gemeinsamen menschlichen Handelns.

Der Kurs stellt die Person Hannah Arendt und ihr Denken vor. «Die Banalität des Bösen» und «Der Sinn von Politik ist Freiheit» sind zu geflügelten Worten geworden. Ihr Geschäft sei nicht die Philosophie, sondern die politische Theorie, sagte sie selber. Obschon ihre Bücher und Vorträge ganz und gar die von ihr erlebten historischen Ereignisse aufgreifen und zu verstehen versuchen, sind diese heute noch hochaktuell und werden breit diskutiert, ja: Hannah Arendt ist Kult.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Di 26.03., 02.04. und 09.04.19 19.30 – 21.15

80.–

Geschichte, Politik, Wirtschaft

■ Der Landesstreik in Winterthur

1218

Ausgangslage – Verlauf – Auswirkungen

Adrian Knoepfli, Wirtschaftshistoriker, Verfasser von Unternehmensgeschichten, Mitautor der Stadtgeschichte Winterthur

2018 ist das Jubiläumsjahr 100 Jahre Landesstreik von 1918. Die Aufmerksamkeit für das Thema ist gross. Zahlreiche Publikationen und Veranstaltungen befassen sich damit.

Der Kurs widmet sich speziell der Situation in Winterthur. Wie stellte sich die soziale Lage der Bevölkerung zur Zeit des Ersten Weltkriegs dar in der Stadt von Sulzer, Loki und Rieter? Warum blieb Winterthur während des Streiks von Zusammenstössen verschont? War die hiesige Arbeiterschaft zahmer als anderswo? Oder war das Agieren der Unternehmer und Behörden geschickter? Und wie reagierte die Winterthurer Arbeiterschaft auf den Abbruch des Landesstreiks?

Schliesslich geht der Kurs der Frage nach, wie der Landesstreik sich auf das politische Klima und die Entwicklung in den 1920er Jahren ausgewirkt hat, und warum die Winterthurer Arbeiterschaft nach dem Zweiten Weltkrieg für lange Zeit einen ausgesprochen konservativen Ruf hatte. Er richtet sich an historisch Interessierte. Vorkenntnisse sind keine notwendig.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Di 06.11.18

19.30 – 21.15

30.–

Der nordische Wohlfahrtsstaat. Sozialleistungen in Weltklasse? oder eine Mogelpackung? 1219

Rudolf Hermann, Korrespondent der Neuen Zürcher Zeitung für die nordischen und baltischen Länder

Das nordische wohlfahrtsstaatliche System gilt als Modellfall eines wirtschaftlich erfolgreichen Staatswesens. Entstanden in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, stellt es die gesellschaftliche Gleichstellung in den Vordergrund. Für hohe Steuern erhalten die Bürger Anrecht auf umfassende Sozialleistungen, die von einem in fast allen Lebensbereichen präsenten Staat ausgerichtet werden.

Der Kurs stellt an das Modell Fragen: Ist der nordische Sozialstaat so gut, wie er sich selber darstellt? Gelten die Rezepte, die zu seiner Entstehung führten, auch heute noch? Setzt das System die richtigen Anreize? Was können wir vom gepriesenen Modell für uns lernen?

Die Bürger der nordischen Staaten sind in der grossen Mehrheit der Meinung, in der besten aller Welten zu leben. Aber Zuwanderung und Überalterung der Gesellschaft stellen den nordischen Wohlfahrtsstaat zunehmend auf eine harte Probe. Das gesellschaftliche Klima ist rauer geworden. Wohin führt die Zukunft den nordischen Wohlfahrtsstaat?

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mo 12.11.18

19.30 – 21.15

30.–

Zwischen Kunst und Krieg – Kaiser Maximilian I. von Habsburg-Österreich 1220

Peter Niederhäuser, Historiker, lic. phil. I

Fast auf den Kurstag genau vor 500 Jahren verstarb der Habsburger Maximilian I. Er zählt zu den schillerndsten Figuren des späten Mittelalters. Wahlweise als «letzter Ritter», «erster Kanonier» oder «Vater der Landsknechte» bezeichnet, war er gleichzeitig ein Förderer der Künste und setzte Kultur gezielt als Teil der Politik ein. Und schliesslich steht er auch für den Aufstieg Habsburgs zur Weltmacht, indem er über das burgundische Erbe den Einfluss seiner Familie Richtung Spanien und Osteuropa erweiterte.

Der Kurs soll nicht nur an den 500. Todestag und an eine ungewöhnliche Persönlichkeit erinnern. Maximilian, der rastlos von Schlachtfeld zu Schlachtfeld ritt und immer den Ruhm seiner Dynastie und seiner Person vor Augen hatte, war nämlich auch Stadtherr von Winterthur, der letzte der Habsburger. Winterthur profitierte verschiedentlich vom Wohlwollen Maximilians I., beispielsweise beim Neubau der Stadtkirche.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Di 08.01. und 15.01.19

19.30 – 21.15

55.–

Ungleiche Brüder. Historische Hintergründe des russisch-ukrainischen Konflikts 1221

Andreas Kappeler, Prof. em. für Osteuropäische Geschichte Universität Wien, zahlreiche Publikationen zur Geschichte Russlands und der Ukraine

Die Ukraine und Russland: das Thema beschäftigt seit den Auseinandersetzungen, die vor 5 Jahren begonnen haben. Im Zarenreich, zu dem seit dem 18. Jahrhundert die meisten Gebiete der Ukraine gehörten, waren die russisch-ukrainischen Beziehungen asymmetrisch. Der russische Staat und die Mehrheit der russischen Gesellschaft anerkannten die Ukrainer nicht als selbständige Nation, sondern betrachteten sie als Teil eines «all-russischen» Volkes. Daran hat sich bis heute nichts geändert, und diese Asymmetrie ist eine wichtige Ursache des aktuellen Konflikts.

Trotzdem kam der heutige Konflikt überraschend, denn bis 2014 hatte es zwischen den beiden sprachlich und kulturell verwandten «Brudervölkern» kaum Auseinandersetzungen gegeben.

Der Kurs richtet sich an ein breites Publikum, das an den Ereignissen der letzten 5 Jahre in der Ukraine (Euro-Maidan, Annexion der Krim, Krieg in der Ostukraine) interessiert ist und mehr über deren Vorgeschichte erfahren möchte. Dabei werden nicht nur die Beziehungen der beiden unabhängigen Staaten seit dem Ende der Sowjetunion, sondern auch weiter zurückliegende Epochen berücksichtigt.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Do 17.01.19

19.30 – 21.15

30.–

■ Unterwegs im Kaukasus – weshalb all diese Konflikte? 1222

Erich Gysling, Redaktor

Alle drei unabhängigen Kaukasus-Staaten sind in Konflikte verstrickt: Armenien mit Aserbeidschan wegen Nagorni Karabach (und mit der Türkei aufgrund der belasteten Vergangenheit); Georgien mit Russland in Bezug auf die abtrünnigen Regionen Abchasien und Süd-Ossetien.

Im Kurs wird die Frage gestellt: Warum all das in einem geografisch kleinen Raum?

Der Referent stellt die Krisengebiete vor und erläutert die Bedingungen, die zu den Konflikten führten. Er kann dabei auf häufige Reisen im Kaukasus zurückgreifen, als Beobachter unterwegs von Batumi am Schwarzen Meer über einen «Umweg» durch Armenien bis Baku am Kaspischen Meer.

ZHAW (Eulachpassage), Ecke Technikumstrasse/Lagerhausstrasse

Mi 23.01.19

19.30 – 21.15

30.–

■ Das Automobil in Winterthur im 20. Jahrhundert 1223

Andres Betschart, Dr. phil., Historiker, Leiter der Sammlungen der Winterthurer Bibliotheken

Das Auto in Winterthur: Mit Getöse fuhr es 1902 in Winterthur ein, als über 100 Teilnehmer des Automobilrennens Paris – Wien mitten durch die Stadt rasten. Es muss ein erstaunlicher Anblick gewesen sein, und er brachte die Winterthurer ins Sinnieren, ob das lärmige, dreckige, technisch unzuverlässige Gefährt vielleicht nicht doch eine Zukunft habe.

Richtig in Fahrt kam das Auto in Winterthur aber erst nach dem Ersten Weltkrieg und dann vor allem in den 1950er-Jahren, als es seinen Siegeszug antrat und bis in die 1990er-Jahre die Entwicklung der Stadt Winterthur in vielen Bereichen bestimmte. Denn der Automobilverkehr prägte und prägt Landschaft, Siedlung, Gewerbe und Gesellschaft. Überdies wäre Winterthur in den 1930er-Jahren beinahe auch zur Schweizer Stadt der Automobilproduktion geworden.

Der Kurs geht den Spuren sowohl des fahrenden wie auch des stehenden Autos in Winterthur nach: den langen, breiten wie auch den kurzen Spuren und denen, die auf dem Holzweg endeten.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mo 28.01.19

19.30 – 21.15

30.–

■ Unterwegs in Südostasien – Reportage-Reisen in den philippinischen Drogenkrieg, die Rohingya Flüchtlingslager, die Welt autoritärer Herrscher 1224

Karin Wenger, Südostasien-Korrespondentin Radio SRF

Südostasien kennt man aus dem Ferienkatalog: Blaues Meer, weisser Strand, Kokospalmen. Doch Südostasien ist mehr. Es sind Länder, die immer autokratischer werden. In Thailand regiert eine Militär-Junta. In Kambodscha ist der Premierminister seit mehr als dreissig Jahren an der Macht. In Burma scheint sich die einstige Hoffnungsträgerin und Friedensnobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi mit den Generälen arrangiert zu haben. Auf den Philippinen geht der Präsident mit grösster Härte im sogenannten Drogenkrieg gegen seine eigene Bevölkerung vor.

Die Referentin lebte sechs Jahre in Neu Delhi, Indien. Seit 2016 berichtet sie aus Südostasien. Sie besuchte die Flüchtlingslager der vertriebenen Rohingya, das Kriegsgebiet Marawi auf den Philippinen und suchte in den killing fields von Kambodscha und den Wäldern Vietnams nach Antworten auf die Frage, wieso die Herrscher Südostasiens immer autoritärer werden.

Der Kurs führt mit Bild und Ton durch diese südöstlichen Welten.

ZHAW (Eulachpassage), Ecke Technikumstrasse / Lagerhausstrasse
Mo 18.02.19 19.30 – 21.15

30.–

■ Postwachstumsökonomie – Aufbruch ins Zeitalter der Genügsamkeit 1225

Niko Paech, Professor an der Universität Siegen, Wirtschaftswissenschaftler, Nachhaltigkeitsforscher und Wachstumskritiker, Forschungsschwerpunkte: Umweltökonomie, Ökologische Ökonomie, Nachhaltigkeit

Wir arbeiten. Wir konsumieren. Getreu dem Versprechen: Kauf dich glücklich! Aber immer mehr Menschen haben das Gefühl, dass es so nicht weitergehen kann. Wir befinden uns in einer Art Hamsterrad, das sich immer schneller dreht. Wir verdienen mehr. Wir kaufen mehr. Wir kaufen auf Pump. Also müssen wir noch mehr arbeiten. Zeit wird so zu einem immer knapperen und damit wertvolleren Gut.

Doch Klimawandel, Schuldenkrisen und die Verknappung der Ressourcen, auf deren Verfügbarkeit das Wohlstandsmodell bislang basierte, zeigen: Die Wachstumsparty ist vorbei. Auch die Befunde der Glücksforschung ergeben das gleiche Bild. Was ist zu tun?

Der Kurs zeigt Gründe, Folgen und Handlungsmöglichkeiten. Der Referent erläutert den von ihm geprägten Begriff der Postwachstumsökonomie. Weiter behandelt er die Frage, was mit den geldbasierten Versorgungssystemen passieren soll, und skizziert weitere Gestaltungsoptionen. Eine seiner Thesen ist: Sesshaftigkeit und Glück ohne Kerosin – gewichtig und von grosser gesellschaftlicher Relevanz.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse
Mo 25.02.19 19.30 – 21.15

30.–

■ Von Sarepta nach Kaluga: Schweizer in Russland 1226

Eva Maeder, Dr. phil., Lehrerin

Zahlreiche Schweizer suchten ihr Glück einst im russischen Reich: vor der russischen Revolution 1917 und wieder nach 1991.

Der erste Kursabend schildert die Geschichte des bei Stalin-/Wolgograd gelegenen Dorfes Sarepta von seiner Gründung im 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Die Geschichte der Herrnhuter Kolonie und ihrer russlanddeutschen Bevölkerung besitzt nämlich viele interessante Bezüge in die Schweiz.

Am zweiten Kursabend geht es um die Schweizer, die nach der Auflösung der Sowjetunion in Russland eine neue Existenz aufgebaut haben. Wie geht es ihnen heute? Um die Frage nach Erfolg und Integration zu beantworten, umreisst das Referat auch die neueren Entwicklungen unter Jelzin und Putin.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mi 06.03. und 13.03.19 19.30 – 21.15 55.–

■ Nomadenvölker – innerlich stark, aber bedroht 1227

Willi Zweifel, Prof. Dr. sc. nat. ETH, ehemals Gymnasiallehrer für Geographie

Mongolen, Kirgisen, Tibeter, Kurden, Tuareg, Massai... Nomadenvölker weisen ausserordentliche kulturelle Entwicklungen oder Situationen auf. Sie haben komplizierte Wurzeln, die in der Aktualität immer wieder als Brennpunkte auftauchen. Manche Nomadenkulturen mit spürbarer innerer Lebendigkeit sind von äusseren Entwicklungen bedroht.

Der Kurs stellt mit Bildern die Kultur und Lebensweise von Nomadenvölkern vor und beleuchtet die Hintergründe und Zusammenhänge ihrer Situation und der Konfrontationen. Ausgehend von kulturellen Identitäten wird auch die gegenwärtige politische und wirtschaftliche Situation beleuchtet und beurteilt.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Fr 15.03. und 22.03.19 19.30 – 21.15 55.–

Kunst, Literatur, Musik

Kurze Filmkunst – ein Einblick in die Welt des Kurzfilms 1228

Jan Sahli, Dr., Filmwissenschaftler, Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter an der Universität Zürich, ehemals Mitglied der Filmkommission der Stadt Zürich

Kurzfilme üben eine grosse Faszination auf uns aus. Wir begegnen ihnen im Kino und an Filmfestivals oder auf verschiedensten digitalen Kanälen (Fernsehen, Internet, YouTube). Als Spiel- und Dokumentarfilme verkörpern sie eine zugespitzte, oftmals gewitzte Verkürzung der Erzählweise der Langfilme. Als Musikvideos, Werbefilme, Trailer oder Experimentalfilme haben sie künstlerisch eigenständige Filmformen entwickelt.

Der Kurs gibt Einblicke in Geschichte und verschiedene Gattungen und Genres des Kurzfilms. Er zeigt auf, in welchen Etappen sich der Kurzfilm entwickelt hat und wie vielfältig seine Erscheinungen sind. Was sind die Besonderheiten des kurzen filmischen Erzählens? Wo liegen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Langfilm? Der Kurs lädt ein zu einer Entdeckungsreise in die grosse Welt des kurzen Films, mit Filmen und Ausschnitten von Stummfilmen, die im Kurs gezeigt werden, bis hin zu Musikvideos. Er findet im Vorfeld der Internationalen Kurzfilmtage Winterthur statt (6.–11. November 2018)

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Di 30.10.18 19.30 – 21.15 30.–

Das Lugnez – eine einmalige Kulturlandschaft 1229

Walter Müller, Museumsspezialist, ehemals Sekundarlehrer

«Tal des Lichts». Von den 150 Tälern des Kantons Graubünden nennt sich nur das Lugnez so. Zeugnisse aus 4'000 Jahren Geschichte haben im Lugnez ihre Spuren hinterlassen. Die Crestaulta-Kultur bei Surin gehört in die Bronzezeit. Sie ist wenig bekannt, aber für die Besiedlung des Alpenraums von Wichtigkeit. Aus dem 20. Jahrhundert fällt der Name Caminada. Gion A. Caminada ist gemeint, der Architekt, der für seine zukunftsweisende Arbeit in Vrin mit dem Wakkerpreis ausgezeichnet wurde.

Seit 2013 umfasst die Gemeinde Lugnez ein grosses Gebiet. Jedes einzelne Dorf darin steht für Höhepunkte bedeutender ländlicher Barockkultur: Morissen, Vella, Degen, Vignogn, Lumbrein oder Vrin. Der Kurs widmet sich dieser einmaligen Sakral-Landschaft und stellt die zahlreichen Wandermaler vor, die dort tätig wurden.

Als Ergänzung zum Kurs dient der Tagesausflug ins Val Lumnezia am Samstag, 6. April. (Kursnummer 1250).

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Do 01.11.18 19.30 – 21.15 30.–

Ein ehemaliger Sulzer-Giesser der 1950er-Jahre erzählt 1230

Roland M. Begert, Dr. rer. pol. et mag. rer. pol., Lehrer für Wirtschaft und Recht, Buchautor

Ein Heim- und Verdingbub, der schlagartig aus dem stillen bäuerlichen Leben auf einem Bauernhof im Berner Seeland herausgerissen und zu einer Giesserlehre bei der Gebr. Sulzer, Winterthur, gezwungen wird: Diese seine Lebensgeschichte erzählt der Referent unterstützt mit historischen Bildern.

Er steht in einer Giesserei, von Russ, Staub, Lärm und Hitze umfungen. Kommandoton herrscht. Es ist die Zeit der Hochkonjunktur. Alles was Hände und Füsse hat, findet Arbeit und Brot. Er lernt das Leben einfacher Arbeiter kennen. Er sieht, wie ein Heer ausländischer Arbeitskräfte, vor allem Italiener, das städtische Leben in Winterthur verändern. Später, im Studium, interessieren ihn auch Aufstieg und Niedergang der Industrienfamilie Sulzer.

Der Kurs bietet authentisch die Lebensgeschichte des Autors und Publizisten Roland M. Begert durch ihn selber. Im Fokus stehen dabei auch die sozialgeschichtlichen Zusammenhänge des 20. Jahrhunderts.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Di 13.11.18 19.30 – 21.15 30.–

Russische Künstlerinnen der Avantgarde zu Beginn des 20. Jahrhunderts 1231

Tatjana Arquint, Kunstwissenschaftlerin

Sie waren mutig und radikal. Sie leisteten einen bemerkenswerten Beitrag zur europäischen Moderne: russische Künstlerinnen. Ausgebildet an den heimatlichen Kunsthochschulen und im Westen, behaupteten sie sich eigenständig und setzten neue Massstäbe in der bildenden Kunst, Bühnen-, Buch- und Textildgestaltung.

Der Kurs behandelt die vielseitigen Schaffensbereiche der wichtigsten Künstlerinnen der russischen Avantgarde – Alexandra Exter, Natalja Gontscharowa, Ljubow Popowa und Varvara Stepanowa. Der Fokus liegt auf der Zeitspanne zwischen 1910 und 1930, einer Zeit, die fundamentale politische Umwälzungen in Russland hervorbrachte, zum Beispiel die Oktoberrevolution von 1917. Was sind die Zusammenhänge? Inwieweit haben sie das Leben und Werk der Künstlerinnen mitgeprägt?

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mo 19.11.18 19.30 – 21.15 30.–

Was haben Sie da gemacht, Mr. Hitchcock? – wie Filme funktionieren 1232

Johannes Binotto, Dr. phil., Kultur- und Medienwissenschaftler, Dozent Hochschule Luzern, Post-Doc-Researcher Universität Zürich, Redaktor «Filmbulletin»

Im Kino lachen wir und zittern, schaudern und träumen. Wir alle schauen uns mit Genuss Filme an. Aber: Wissen wir auch, mit welchen Verfahren die Filme diesen Genuss erzeugen?

Die Filmklassiker von Alfred Hitchcock dienen als Modell. Sie eignen sich ideal, um die Kunst des Kinos besser zu verstehen, weil sie so reich an Ideen sind und alle Formen der Filmgeschichte, vom Stumm- bis zum Farbfilm, abdecken.

Der Kurs schaut dem grossen Meister Hitchcock ganz genau auf die Finger. Dies nicht, um den Reiz des Kinos zu entzaubern, sondern im Gegenteil, um ihn zu steigern. Denn: Wer weiss, wie Filme funktionieren, hat mehr vom Kino.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Di 27.11., 04.12. und 11.12.18 19.30 – 21.15 80.–

Gustav Klimt und Egon Schiele 1233

Kristina Piwecki, Kunsthistorikerin, Dozentin, Redaktorin

100 Jahre nach dem Tod werden Gustav Klimt und Egon Schiele wieder ins Rampenlicht der Kunstgeschichte gerückt. Sie sind Kunstrevolutionäre. Sie haben den Wiener Akademismus und bürgerlichen Konservatismus genial desavouiert.

Der Kurs beschäftigt sich mit den Personen Klimt und Schiele. Was verband sie? Was war ihre Stellung in der damaligen Zeit? Sie wurden überschwänglich gelobt und leidenschaftlich angefeindet – warum? Was ist ihre künstlerische Leistung im Hinblick auf die Moderne? Haben sie einen Stil gebildet?

«Der Zeit ihre Kunst – der Kunst ihre Freiheit» war das erklärte Motto der beiden. Die kühne Sinnlichkeit der Bilder, die berauschte Eleganz und wilde Ekstase, mit denen sie ihre Bildfindungen zur Anschauung brachten, sind heute wieder im Fokus der Kunstwelt.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mi 12.12. und 19.12.18 19.30 – 21.15 55.–

■ Durchbruch zur abstrakten Kunst 1950–1970. 1234 Winterthurer Künstler erobern Ausdrucksformen der Klassischen Moderne

Gerhard Piniel, Dr., Kunsthistoriker, ehemals Lehrer Kantonsschule im Lee

Winterthur in den 50-er Jahren: Eine junge Generation formiert sich zum Aufbruch. Es sind zwei gloriose Jahrzehnte des Winterthurer Kunstschaffens. Nachdem bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts fast ausschliesslich die Liebe zur Natur und der malerische Sinneseindruck die Winterthurer Kunstszene beherrschten, kommt jetzt der Ausbruch aus der gegenständlich-figürlichen Kunstrichtung.

Der Kurs zeichnet diese Entwicklung nach und stellt die Künstler vor. Es sind wichtige Namen: Robert Wehrli, der aus Paris abstrakte Kunst vermittelte und zum Doyen von Heinrich Bruppacher, Robert Lienhard und Hans Ulrich Saas wurde. Saas selber, der später zum Surrealismus durchbrach. Ernst Egli, der in Paris zur lyrischen Abstraktion fand, und Eugen Eichenberger, der mit tachistischen Gemälden eine neue Generation von Sammlern faszinierte. Zuletzt etablierte sich, als Gegenpol zur informellen Kunst, die geometrisch-konstruktive Richtung mit Alfred Auer, Manfred Schoch und weiteren Winterthurer Konkreten. Bildhauer und Plastiker wie Robert Lienhard, Silvio Mattioli, Willy Frehner und Rosa Studer-Koch brachten das Genre zu neuer Blüte.

Die ausgewählten Werke bilden eine Revue des späten schöpferischen Umbruchs in der bildenden Kunst der Stadt Winterthur.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mo 07.01. und 14.01.19 19.30 – 21.15 55.–

Mozarts Wiener Klavierkonzerte 1235

Hans-Joachim Hinrichsen, Prof. em., Dozent Musikwissenschaft Universität Zürich, Buchautor

Mit den weit über 20 Konzerten für Klavier und Orchester, die Wolfgang Amadeus Mozart in seinem letzten (Wiener) Lebensjahrzehnt geschaffen hat, hat er für diese Gattung eine Form begründet, die für alle nachfolgenden Generationen als Modell diente.

Der Kurs setzt die kontinuierliche musikgeschichtliche Betrachtung der letzten Jahre fort. Worin genau bestand Mozarts epochale Gründungstat? In welchen sozialen und ästhetischen Kontexten erfolgte sie? Das vertiefte Wissen kann dabei dem hörenden Verständnis dienen.

An ausgewählten Beispielen werden Zusammenhänge nachvollziehbar gemacht: Mozarts besondere Konzertauffassung und die Dramatik seiner Bühnenerwerke, der Stil der «Wiener Klassik» (den Mozart entscheidend mitgeprägt hat), und schliesslich seine Wiener Lebens- und Schaffenssituation als selbständig arbeitender Komponist und Konzertunternehmer. In den Klavierkonzerten spiegelt es sich gewissermassen: Chancen und Risiken, Erfolge und Fehlschläge einer ganz modern anmutenden Existenz.

Konservatorium Winterthur, Tössertobelstrasse 1

Do 10.01., 17.01 und 24.01.19 19.30 – 21.15 90.–

■ Wegweiser im Bücherdschungel – Schweizer Neuerscheinungen 2018 1236

Franziska Widmer Müller, Dr. phil., Germanistin, ehemals Rektorin Kantonsschule Rychenberg

Wer hat heute noch den Überblick über Hunderte von Schweizer Neuerscheinungen? Wir werden uns zielsicher einen Weg bahnen durch den Dschungel der Publikationen und Lesenswertes von Eintagsfliegen unterscheiden. Dabei lassen wir auch die Autoren selbst zu Wort kommen. Ein besonderes Augenmerk werden wir den preisgekrönten Titeln widmen. Ebenso wollen wir den Schweizer Horizont etwas öffnen und einen Blick auf den einen oder anderen internationalen Bestseller werfen.

Der Kurs richtet sich an alle, die gerne lesen und den Durchblick in der Vielfalt der Texte suchen. Gerne können die Teilnehmenden ihre eigenen Wünsche für Besprechungen äussern und so den Kurs mitgestalten. Zudem erhalten die Teilnehmenden zu Beginn jedes Kursabends einen schriftlichen Wegweiser und anschliessend eine elektronische Zusammenfassung der Präsentation.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Fr 11.01., 18.01. und 25.01.19 19.30 – 21.15 80.–

Schottland – von Kilt und Whiskey, Highlands und Lowlands 1237

Uwe Zenner, Magister, Studienreiseleiter

Schottland? Eine Region im hohen Norden Europas, von den Meeren umspült, «kleiner zänkischer» Nachbar der Engländer, Land des Dudelsacks und des Whiskys, dort, wo die Männer Röcke tragen... Dies sind die Assoziationen, die manchen bei der Nennung des Namens Schottland einfallen. Aber wie ist Schottland wirklich?

Der Kurs stellt Naturraum und wirtschaftliche Entwicklung, Geschichte und Kunstaussprägung des Landes vor. Die landschaftliche Vielfalt ist ein Thema: von den Buchten und Inseln im Westen und Norden bis zur grandiosen Bergwelt im Inneren und den weit gespannten Flachland- und Hügellandschaften im Süden und Osten. Aber auch die Bildung Schottlands als Nation: Schottland hat sich aus sehr verschiedenen, meist keltischen Stämmen entwickelt. Dem Land blieben Kämpfe gegen äussere und innere Feinde, gegen die Wikinger und später die Engländer nicht erspart. Für lange Zeit prägend war zudem die kulturelle Spaltung zwischen dem keltisch geprägten Hochland und der angelsächsisch orientierten Gesellschaft der Städte.

Schottland fasziniert. Der genaue Blick ins Detail lohnt sich.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Di 22.01. und 29.01.19 19.30 – 21.15 55.–

■ Picasso – Matisse 1238

Dieter Schwarz, Dr. phil., ehemals Direktor Kunstmuseum Winterthur

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts ereigneten sich in der europäischen Kunst die grossen Erfindungen, die Generationen von Künstlern geprägt haben. In Frankreich sind dafür in erster Linie Picasso und Matisse verantwortlich.

Der Kurs konzentriert sich auf den Zeitraum von 1905 bis 1917, in dem Picasso und Matisse diese bedeutenden künstlerischen Umwälzungen vollzogen.

Die zwei Künstler stehen sich dabei als Antipoden gegenüber, sowohl persönlich, vor allem aber in ihrem Werk. Picasso erschafft mit dem Kubismus einen formalen Rahmen, in dem Figuren und Gegenstände als Zeichen begriffen werden. Matisse stellt dagegen die Farbe ins Zentrum seines Werks und schöpft daraus seine ganz persönliche Darstellung der Wirklichkeit. Dabei bleiben sowohl Matisse wie Picasso trotz der Radikalität ihrer Kunst der Tradition treu, dass die Malerei sich auf die sichtbare Welt bezieht.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mo 04.02. und 11.02.19 19.30 – 21.15 55.–

Was machen Bilder mit uns? – Bilder verstehen 1239

Christian Doelker, emeritierter Professor für Medienpädagogik, Universität Zürich

Hanspeter Schneider, visueller Gestalter

Bilder sind überall. In Zeitungen, Zeitschriften, auf Plakaten, auf Gebrauchsgegenständen, im Internet, Fernsehen und Kino. Wir sind einer Bilderschwemme ausgesetzt, einem enormen Bilderkonsum, einer Reizüberflutung. Wir leben in einem optischen Zeitalter, je länger je mehr. Doch so richtig lernen wir nirgends, mit den vielfältigen Eindrücken dieser Bilder umzugehen. Ohne Bilder läuft nichts – doch was machen sie mit uns?

Es braucht mehr als nur einen flüchtigen Blick. Der Kurs stellt anhand von anschaulichen Diagrammen und unmittelbar einleuchtenden Bildbeispielen die Erkenntnisse vor, die der emeritierte Professor für Medienpädagogik Christian Doelker gewonnen hat. Sein Buch «Bild-Bildung» bildet die Basis des Kurses.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mo 27.02.19 19.30 – 21.15 30.–

■ Musik aus dem Osten: Béla Bartók und Leos Janáček 1240

**Hans-Ulrich Munzinger, Musiker, ehemals Direktor Konservatorium Winterthur, Präsident Volkshochschule Winterthur und Umgebung
Karl-Andreas Kolly, Pianist, Dozent Zürcher Hochschule der Künste, Solist und Kammermusiker**

Um 1900 heisst es im Westen: Neue Töne aus dem Osten. Stellvertretend für viele in der damaligen Zeit stehen der ungarische Komponist Béla Bartók und der Tscheche Leos Janáček. Beide erkannten in der Volksmusik aus dem Balkan eine Quelle, welche die «ausgelaugte» klassische Musik erneuern und beleben konnte. Sie sind die Schöpfer einer «Neuen Musik», die zu packen vermag: stark, vital und träumerisch.

Der Kurs vermittelt ausgewählte Werke der Komponisten und ihre Zeit. Er macht erlebbar, wie Volksmusik aus dem Osten in die Kompositionen von Bartók und Janáček eingeflossen ist, in Werke wie Pohadka (Märchen), Auf verwachsenem Pfade, Violin-Rhapsodie und Rumänische Volkstänze und weitere. An jedem Kursabend werden die Werke mit Klangbeispielen vorgestellt und erläutert und darauf konzertmässig gespielt.

Als Gäste wirken mit: Rahel Cunz, Violine, Emanuel Rüttsche, Violoncello

Konservatorium Winterthur, Tössertobelstrasse 1

Do 07.03, 14.03 und 21.03.19 19.30 – 21.15 90.–

■ Die Welt ist gross – Unterwegs mit Christoph Ransmayr und Ilija Trojanow 1241

Markus Wieser, Literaturkenner und Verlagsvertreter

Welthaltigkeit in der deutschsprachigen Literatur, oder wie leidenschaftlich Reisende grosse Geschichten schreiben: Dies ist das Thema des Kurses. Zwei der interessantesten deutschsprachigen Gegenwartsautoren, Ransmayr und Trojanow, haben vieles gemeinsam. Ihre Werke sind geprägt von Reisebildern und Abenteuergeschichten rund um den Globus. Doch sind sich ihre literarischen Werke deshalb ähnlich?

Der Kurs beleuchtet das Werk der beiden Autoren aus diesem Gesichtspunkt. Die Welt aus verschiedenen Perspektiven erfahren und mit individuellen Ausdrucksformen beschreiben – das ergibt auch Differenzen. Ganz nach dem Motto von Flaubert: «Die künstlerische Deutung der Welt hat die Form einer Reise».

Die Ausführungen werden ergänzt durch vorgetragene Werkauszüge, Werk-Interpretationen und informative Bilder.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Di 19.03.19 19.30 – 21.15 30.–

Gottfried Keller oder: Die Entdeckung der modernen Schweiz 1242

Philipp Theisohn, Prof. Dr., Universität Zürich, Forschungsschwerpunkte: Schweizer Literatur, Schweizer Gegenwartsliteratur und ihre Vermittlung

Drei Kursabende zum Gottfried-Keller Jahr. Denn der Geburtstag des Dichters jährt sich 2019 zum 200. Mal. Das Werk Kellers steht im Zentrum. Gefragt wird auch nach seiner kulturgeschichtlichen Verortung. Gottfried Keller – absolut kein Fall fürs Schulbuch.

Der Kurs richtet sich an ein breites Publikum. Im Durchgang durch die berühmtesten Erzähltexte Kellers – den Grünen Heinrich, Die Leute von Seldwyla, die Züricher Novellen und Martin Salander – soll der literarische, weltanschauliche wie politische Werdegang des grossen Zürcher Autors sichtbar gemacht werden. Zugleich entsteht ein Bild der jungen Eidgenossenschaft: Was sie prägte und wo es zu Konflikten kam.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Fr 29.03., 05.04 und 12.04.19 19.30 – 21.15 80.–

■ Das Bauhaus: die legendäre Hochschule für Gestaltung feiert 2019 ihren 100. Geburtstag 1243

Tiziana Carraro, lic. phil. I, Kunsthistorikerin

Der Kurs führt in die für die damalige Zeit herausragend neue Design-Kultur ein, die ab 1919 zuerst am Gründungsort der Hochschule für Gestaltung in Weimar begründet, und dann nach dem Umzug nach Dessau 1925 weitergeführt wurde. Zwar musste das Bauhaus 1933 in Berlin unter dem Druck der Nationalsozialisten schliessen, doch lebt sein Erbe bis heute weiter. Bauhaus-Design in seiner meist minimalistischen, funktionalisierten Auffassung findet heute noch viel Zuspruch, wie auch die dahinterstehende Philosophie.

Verschiedene Aspekte sollen zur Sprache kommen, immer mit viel Bildmaterial begleitet: wie die neuen Lebensumstände vor und nach dem 1. Weltkrieg neue Einrichtungsanforderungen generierten – von Wohnungsgrundrissen bis hin zu neuartigem Mobiliar, wie Künstler und Gestalter mit alten und neuen Materialien umgingen – von Holz über Glas zum Metall, und wie das Bauhaus selbst zu einem Ort grosser Innovation wurde.

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Do 04.04. und 11.04.19 19.30 – 21.15 55.–

In, um, über Winterthur

Die Freimaurer 1244

Kurt Scheibler, Dr. iur., Master of Arts, Rechtsanwalt, Historiker

Die weltweite Verbindung der Freimaurer ist auch in Winterthur präsent. Der Kurs findet im Logenhaus der Winterthurer Freimaurer an der Schwalmenackerstrasse statt.

Der Kurs stellt vorab den Bund der Freimaurer vor. Behandelt werden die Gründung der Freimaurerei 1717 in London und die Verbreitung in Europa. Die Herkunft der Freimaurer aus den alten Bauhütten, die über ein geheimes Wissen verfügten, wird ebenso behandelt wie die Symbolsprache und die «alten Pflichten» der Freimaurer.

Wem ist bekannt, dass Mozart, Goethe und Lessing dazugehörten? Bedeutende Freimaurer werden vorgestellt, auch aus Winterthur selber. Jonas Furrer, Bundesrat und erster Bundespräsident der Schweiz war Mitglied der Winterthurer Loge Akazia. Das Haus wurde vom herausragenden Architekten Ernst Constantin Jung 1904 erstellt, der ebenfalls Freimaurer war. Von ihm, dem eminenten Architekten, stehen noch heute in Winterthur rund siebzig Gebäude. Abschliessend bietet sich die Gelegenheit, Fragen rund um die Freimaurerei zu stellen.

Haus der Freimaurer an der Schwalmenackerstrasse 7, Winterthur

Mi 14.11.18 19.30 – 21.15 20.–

Musikkultur leben – ein Rundgang durch die Live-Clubs der Stadt 1245

Yvonne Dünki, Präsidentin Verein OnThur Winterthur

Eintauchen in die Hochburgen des Winterthurer Nachtlebens – OnThur macht es möglich. Der Verein setzt sich aus den Winterthurer Musik-Clubs Albani, Gaswerk, Kraftfeld und Salzhaus zusammen. Seit über zehn Jahren wird eine gemeinsame Agenda geführt, um sich nicht unnötig zu konkurrieren. Denn das Programm ist dicht: Kein Wochenende vergeht ohne zeitgemässe und vielseitige Konzertprogramme mit Tanz, Bier und Freude.

Der Kurs bietet musikinteressierten Nachtschwärmerinnen und Kulturliebhabern einen Spaziergang vom Lagerplatz übers Salzhausareal direkt in die Steinberggasse. Erzählt wird von Livemusik und alternativer Clubkultur. Was sind die Auswirkungen auf die städtische Entwicklung? Wie werden Nachbarschafts-Streite vermieden? Wie wichtig ist die Zusammenarbeit der einzelnen Kulturbetriebe? Wie wird sich die Winterthurer Clubszene künftig wandeln?

Die knapp zweistündige Tour bietet einen direkten Einblick in die Szene. Zudem öffnet sie den Zugang exklusiv hinter die Fassaden und in den Backstage-Bereich der einzelnen Konzertlokale. Für alle, die mögen, steht zum Abschluss des «geführten Ausgangs» ein Konzertbesuch an.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf 20 Personen.

Treffpunkt: Kraftfeld, Lagerplatz 18, Winterthur

Do 15.11.18 19.30 – 21.15 20.–

Die Kunst des Sammelns – Einblick in eine 50 jährige Sammlertätigkeit 1246

Patrick R. Hardmeyer, pensionierter Bankdirektor, Herausgeber des Buches «Winterthurer Ansichten», Mitglied der Mittelschulverbindung VITODURANIA, Ehrenpräsident der Winterthurer Stadtsänger

Ein Nachmittag im Herzen von Winterthur. Und so exklusiv wie das Thema ist der Kursbesuch: Bis 7 Personen* erhalten Einblick in die Sammlung, die vorgestellt wird, und können am Referat teilnehmen.

Wie wird ein Banker überhaupt zum Sammler? Und welches sind seine Grundsätze für den Aufbau und Pflege einer Sammlung? Der Referent behandelt aber auch Winterthur spezifische Themen, die ihm am Herzen liegen: Wie die Stadt vor 1870 aussah (was vielfach nicht bekannt ist); warum sich Winterthur bis zur Industrialisierung nicht gross entwickelte; und wer die bedeutendsten Botschafter der Stadt Winterthur waren.

*bei mehr als 7 Anmeldungen, evtl. zweite Führung im Anschluss möglich.

Treffpunkt: Marktgasse 16, Winterthur

Di 26.02.19 14.00 – 15.30 20.–

Siedlungsstadt Winterthur – Ursprung und Perspektiven 1247

Miguel Garcia, Historiker lic. phil., Journalist und Stadtführer, Gymnasiallehrer, Publizist, Reiseleiter (geschichte-winterthur.ch)

Andreas Madianos, Raumplaner, Fachmann für Denkmalpflege und Raumentwicklung, Projektleiter Inventarergänzung Siedlungen der Stadt Winterthur

Reto Westermann, dipl. Arch. ETH, Journalist, Mitinhaber der Kommunikationsfirma Alpha Media, Präsident Quartierverein Geiselweid

Siedlungen prägen das Gesicht von Winterthur. Siedlungen entstanden seit der ersten grossen Wachstumswelle der 1860er-Jahre und schrieben sich in mehreren städtebaulichen Etappen in der DNA der Stadt fest. Das Inventar der Stadt Winterthur aus dem Jahr 2017 umfasst 74 Siedlungen. Sie sollen mit ihren Besonderheiten den im Städtebau geforderten Verdichtungsdruck überdauern.

Der Kurs bietet am ersten Termin den historischen Überblick über die Entwicklung der Gartenstadt Winterthur. Jede Generation baute auf ihre Weise an der Gartenstadt weiter. Von den ersten modernen Wohnsiedlungen bis heute reflektiert der Kurs 155 spannende Jahre. 1989 erhielt die Stadt für den schonungsvollen Umgang mit den von Grünräumen geprägten Gartenstadtsiedlungen den Wakkerpreis zugesprochen.

Am zweiten Termin (Führung am Sa, 09.03.19) werden die Erkenntnisse auf einem Rundgang im Geiselweid-/Mattenbachquartier vertieft und an ausgewählten Beispielen angeschaut – mit Aussen- und Innenbesichtigungen. (Der Kurspreis gilt für beide Termine.)

ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse

Mo 04.03.19

19.30 – 21.15

55.–

Führung Geiselweidquartier (Treffpunkt wird noch bekanntgegeben)

Sa 09.03.19

14.00 – 15.30

Spaziergänge, Exkursionen, Reisen

Exkursion

1248

Hinter den Kulissen des Opernhauses

Susann Dubs, Lehrerin Kantonsschule Rychenberg Winterthur, Mitarbeiterin am Opernhaus Zürich, Künstlerin

Die Führung im Opernhaus Zürich und in den dazugehörigen Metallwerkstätten bietet viel Erfahrungswertes über die Geschichte des Hauses am Sechseläutenplatz, über die Entstehung einer Inszenierung, aber auch über die vielfältigen Tätigkeiten der Mitarbeitenden und Künstler in diesem vielseitigen Haus.

Während ungefähr 2 Stunden werden zunächst das Haupthaus mit der Bühne, der Kostümschneiderei und anderen Räumen dahinter und darunter besichtigt, dann aber auch die nahegelegenen Werkstätten, wo für die Produktion der Opern viel Aufwand getrieben wird: Es hat hier eine Schlosserei, eine Schreinerei, einen Malsaal und eine Cachiererei (eine 3D-Werkstatt).

Die Führung eignet sich für Personen, die im Verlauf des Rundgangs die diversen Treppen gut bewältigen können. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf max. 20 Personen.

Die Anreise nach Zürich und retour erfolgt auf eigene Kosten.

Treffpunkt: Billettkasse Opernhaus Zürich, Falkenstrasse 1, Zürich

Mi 21.11.18

14.00 – 16.00

20.–

Exkursion 1249

Geschichte und Perspektiven des Tourismus – Rigi, Vitznau, Andermatt

Miguel Garcia, Historiker lic. phil., Journalist und Stadtführer, Gymnasiallehrer, Publizist, Reiseleiter (geschichte-winterthur.ch)

Die Geschichte des Tourismus ist auch eine Geschichte der neueren Schweiz. Die Exkursion begibt sich auf eine Berg- und Talfahrt in der Vierwaldstätterseeregion und am Gotthard, eine Gegend, die vom Tourismus in 200 Jahren nachhaltig geprägt wurde. Von Europas ältester Zahnradbahn auf der Rigi bis zum Swiss Alps Resort des ägyptischen Unternehmers Samih Sawiris stehen zahlreiche Highlights an.

Der Kurs führt als Geschichte des Schweizer Tourismus entlang der grossen Themen zur modernen Schweiz. Alles begann mit einer veränderten Wahrnehmung der Alpen. Von einem Ort des Schreckens wurden sie zu einem Pfeiler der nationalen Identität. Später kamen die Industrialisierung und der Aufbau technischer Infrastruktur wie Bahnen und Hotelbauten.

Vielfältiger Art sind die neusten Entwicklungen. Auf der Rigi ringt man mit Chancen und Gefahren des Massentourismus. Das Gespenst der zunehmenden Eventisierung droht. Anders in Andermatt. Dort sucht man im Grossprojekt eines ausländischen Grossinvestors den Weg aus der Krise. Daneben gibt es auch kleinere Projekte. Sie setzen auf Nachhaltigkeit oder Kultur und besetzen damit spannende Nischen.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf max. 25 Teilnehmer.

Im Preis inbegriffen sind Kaffee, Znüni und Mittagessen inkl. nichtalkoholischer Getränke.

Das Bahnticket ist nicht inbegriffen und individuell zu besorgen.

Das genaue Programm wird mit der Bestätigung verschickt.

Winterthur HB, Rigi, Vitznau, Andermatt

Sa 23.03.19

07.30 – ca. 20.30

140.–

Exkursion 1250

Im Tal des Lichts – das Val Lumnezia

Walter Müller, Museumsspezialist, ehemals Sekundarlehrer

Der Tagesausflug ins Val Lumnezia ergänzt den Kursabend vom 01.11.18 (Kursnummer 1229). Ziel ist das schöne Lugnez. In seinem Herzen liegt Lumbrein. Dort überrascht die Darstellung des Jüngsten Gerichts in der Pfarrkirche Sogn Martin ebenso wie das grosse Pestkreuz, welches mit seinem Realismus schockiert. Dafür entschädigt die einzigartige Lage von Sogn Vintschegn bei Vella. Als ehemalige Talkirche besitzt sie nicht nur einen barocken Ritz-Altar, sondern auch ein Riesengemälde der Seeschlacht von Lepanto. Und dies mitten in den Bündner Bergen!

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf max. 29 Teilnehmer. Im Preis inbegriffen sind Carfahrt, Znüni mit Kaffee und Mittagessen inkl. nichtalkoholischer Getränke.

Das genaue Programm wird mit der Bestätigung verschickt.

Treffpunkt: Busparkplatz hinter Archhöfen, Winterthur

Graubünden

Sa 06.04.19

08.00 – 18.00

175.–

VHS am Nachmittag

Solist und Orchester 1251

Hans-Ulrich Munzinger, Musiker, ehemals Direktor Konservatorium Winterthur, Präsident Volkshochschule Winterthur und Umgebung

Der Solist, das unbekannte Wesen? Solisten stehen im Mittelpunkt vieler Konzerte. Und das mit Grund: Das Zusammenspiel von Soloinstrument und Orchester ist ein markanter Bestandteil der klassischen Musik. Solist und Solistin sind ein faszinierendes musikalisches und zugleich gesellschaftliches Phänomen.

Wer wird Solist? Was macht ein Solokonzert aus? Welche instrumentalmusikalischen Schwierigkeiten sind für die jeweiligen Epochen typisch? Wie zeigt sich dies in der Musik? Das Seminar beleuchtet die Rolle der Solisten in Gegenwart und Vergangenheit und bietet vielfältige Hörerfahrungen aus dem Repertoire der Solokonzerte.

Die musikalischen Nachmittagsseminare werden jedes Jahr mit einem neuen Thema fortgesetzt. Sie bilden eine Kette an Hörerfahrungen und Wissenszuwachs. In der Werkwahl nehmen sie Bezug auf die Konzerte des Musikkollegiums Winterthur.

Haus zur Pflanzschule, St. Georgenstrasse 5
Do 01.11., 08.11 und 22.11.18 14.00 – 15.30 60.–

Denkspielen mit Formen, Worten und Karten 1252

Willi Peter, Vizepräsident VHS-Winterthur, ehemals Sekundarlehrer

Nein, Jassen ist nicht gemeint. Es geht auch nicht um Siege oder Niederlagen oder richtig und falsch. Es geht darum eigene Strategien zu bekannten Denkspielen zu entwickeln oder neue zu entdecken. Dabei sind Irrwege erwünscht.

Denken Sie gerne logisch und gelegentlich auch quer? Gefällt es Ihnen, mit anderen zusammen Problemstellungen zu analysieren? Sudokus kennen Sie – aber wagen Sie sich auch an isomorphe Zwillingsudokus? Möchten Sie ausser Fillomino, Icon Poet, Kakuro, Hidoku und Meadows weitere Spiele kennen lernen oder auch eigene Denkspiele mitbringen?

An drei Nachmittagen bieten sich Ihnen Gelegenheiten, anspruchsvolle Denkspiele zu meistern und auf hohem Niveau zu scheitern, ohne Ihren Humor und Ihren Sinn für Ästhetik zu verlieren.

Aber Achtung: Auch dieser Kurs kann süchtig machen!

Haus zur Pflanzschule, St. Georgenstrasse 5
Do 29.11, 06.12 und 20.12.18 14.00 – 15.30 60.–

Kreatives Schreiben – Für alle, die schreiben (wollen) 1253

Franz Kasperski, Literatur- und Kulturwissenschaftler, Theaterregisseur und Filmer, publizistische Tätigkeit, Lehrbeauftragter ZHAW, Schreib-Coach, Mitinhaber der www.storybakery.ch Zürich.

Der Kurs richtet sich an alle, die schreiben (wollen), egal ob sie Vorkenntnisse haben oder nicht. Praxisorientiert erhalten sie Anregungen und werden zum Schreiben kommen. Vermittelt werden einerseits Kreativ-Techniken wie z.B. das «Action Writing», die «Billy-Wilder-Technik» oder die «Rührei-Methode». Allesamt Methoden, mit denen Sie sich selber überraschen können.

Was braucht es für eine Geschichte, damit sie spannend wird? Wie müssen Charaktere beschaffen sein, damit sie faszinieren? Das Seminar beantwortet diese Fragen und soll Sie inspirieren, damit Sie IHRE Geschichte erzählen können. Sie bekommen Informationen zu ausgewählten Aspekten, die beim Schreiben wichtig sind, und werden diese mit sachkundiger Unterstützung sogleich umsetzen.

Hinweis: Wir schreiben nur von Hand. Bitte bringen Sie persönliche Schreibutensilien mit. Das weitere Arbeitsmaterial wird zur Verfügung gestellt.

Haus zur Pflanzschule, St. Georgenstrasse 5
Do 10.01., 17.01 und 24.01.19 14.00 – 15.30 60.–

Was geht uns die Würde an? – eine philosophische Spurensuche 1254

Beat Claude Sauter, lic. phil.I, ehemals Lehrer Berufsmaturitätsschule Winterthur, Philosophische Praxis ALKYON in Winterthur, Schwerpunkte: Philosophie als Orientierungswissenschaft, praktische Philosophie, Erkenntnistheorie

Der Kurs richtet sich an Menschen, die sich die Neugierde zur Fragestellung und zur Suche nach Antworten nicht ganz abgewöhnt haben. Die Frage nach dem Sinn von Würde und ihrer philosophischen Relevanz steht zur Debatte. Was bedeutet ein würdevolles Leben? Wie kann ich ein solches leben?

Der Kurs behandelt neben Fragen nach der Würde, der Eigentlichkeit und der Autonomie des Menschen auch die unterschiedlichen Bedeutungen, Auswirkungen und Begleiterscheinungen von Fehlverhalten und Lüge, Illusion und Fake News, Trug und Wahrheit.

Die drei Nachmittage teilen sich jeweils in Vortrag, Diskussionsforum und/oder Workshops auf.

Haus zur Pflanzschule, St. Georgenstrasse 5

Do 31.01., 21.02 und 28.02.19 14.00 – 15.30

60.–

English Short Stories: attractive, intriguing, amusing 1255

Helen Lippuner-Gruber, ehemals Gymnasiallehrerin, Anglistin und Kunsthistorikerin

Kurzgeschichten sind ein wichtiges Genre in der angelsächsischen Literatur und erleben heute im 21. Jahrhundert gerade eine «Renaissance». Sie sind kurz, sie geben die Möglichkeit zum Experimentieren, und sie haben meist einen klar begrenzten Fokus. Das prädestiniert sie dazu, aktuelle und zeitlose Themen zu illustrieren, die uns beschäftigen und erfreuen.

If you like practising your English language skills and have a reasonable command of English, this is the course that offers you a variety of recent and topical texts from different English-speaking countries. Lively and controversial discussions guaranteed!

Haus zur Pflanzschule, St. Georgenstrasse 5

Do 07.03., 14.03 und 21.03.19 14.00 – 15.30

60.–

3 x Lyrik aus der 4-sprachigen Schweiz 1256

Luzius Keller, Prof. em., Dr., Literaturwissenschaftler Universität Zürich

3 x Gedichte hören, lesen, sprechen, übersetzen. Was sagt ein Gedicht über sich? Was über mich? Was sagt es über uns, über Sprache, über Sprach- und andere Grenzen? Die Schweiz ist vielsprachig. Französische, italienische, rätoromanische und deutsche Gedichte sind der Gegenstand des Kurses. Sie werden diese Fragen stellen und – vielleicht – beantworten.

Der Kurs bietet ein unmittelbares Erleben der Sprache. Die Teilnehmenden erhalten Übersetzungen der Gedichte und werden ausgehend davon an eigenen Übertragungen arbeiten können. Der Kursleiter ist Literaturwissenschaftler im Bereich Romanistik, und offen für Literatur, Musik und Bilder vieler Art.

Haus zur Pflanzschule, St. Georgenstrasse 5

Do 28.03., 04.04 und 11.04.19 14.00 – 15.30

60.–

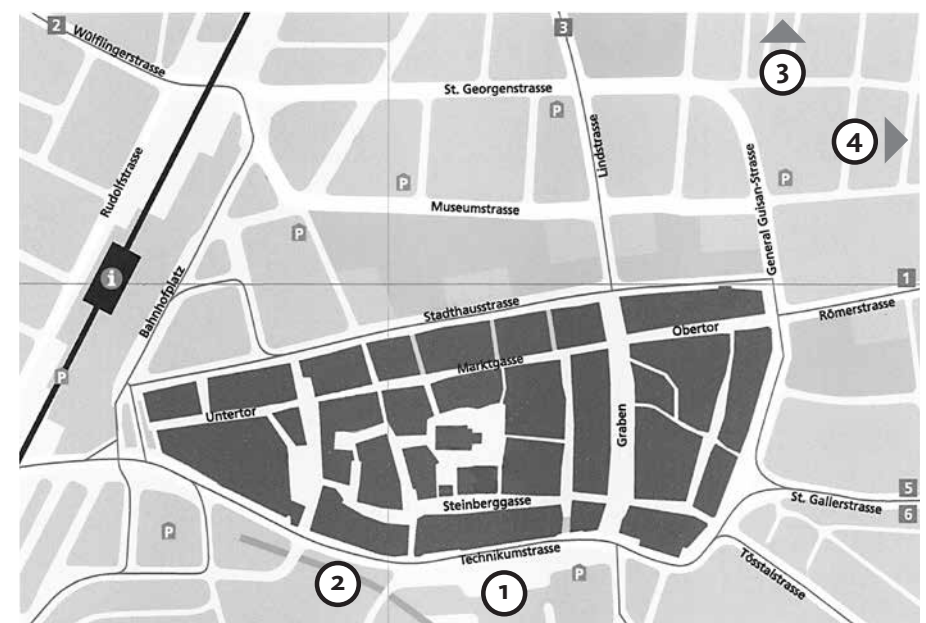
VHS CLUB – die Diskussionsrunde am Nachmittag – exklusiv für Mitglieder

Club vom 31. Januar 2019, 16.30 – 18.00 Uhr 1257
Thema: Ökologisch unterwegs – ein Widerspruch?

Club vom 28. Februar 2019, 16.30 – 18.00 Uhr 1258
Thema: Mensch und Arbeit zwischen gestern und morgen

Club vom 28. März 2019, 16.30 – 18.00 Uhr 1259
Thema: Unterwegs in die Zukunft: Welche Chance hat die Kunst?

Situationsplan



Kursorte

Die Kurse finden vorwiegend an der ZHAW statt. Der genaue Kursort und Raum wird bei der Kursbestätigung mitgeteilt.

1. ZHAW (Technikum Hauptgebäude), Technikumstrasse
2. ZHAW (Eulachpassage), Ecke Technikumstrasse / Lagerhausstrasse
3. Konservatorium Winterthur, Tössertobelstrasse 1
Bus Nr. 10 bis «Musikschule» (ausserhalb Plan)
4. Haus zur Pflanzschule, (VHS Club und VHS am Nachmittag)
St. Georgenstrasse 5, Bus Nr. 1 bis «Swica» oder Bus Nr. 3 bis «Pflanzschule»
(ausserhalb Plan)

Referentinnen und Referenten

Arquint Tatiana , lic. phil., Kunstwissenschaftlerin, Zürich	1231
Bartels Klaus , Prof. Dr. phil., Philologe, Kilchberg	1212
Begert Roland M. , Dr. rer. pol. et mag. rer. pol. (Lehrer für Recht und Wissenschaft), Liebefeld	1230
Betschart Andres , Dr. phil. Historiker, Leiter Sammlungen der Winterthurer Bibliotheken, Winterthur	1223
Benz Arnold , Prof. Dr. Drs.h.c., emeritierter Professor am Institut für Teilchen- und Astrophysik ETHZ und FHNW, Zürich	1213
Binotto Johannes , Dr. phil. Kultur- und Medienwissenschaftler, Winterthur	1232
Blattman Paola , Dr. phil. I, Fachreferentin SLM, Schweizerisches Landesmuseum Zürich, Winterthur	1215
Boothe Brigitte , Prof. em. Dr. phil. em., Professorin Universität Zürich für Klinische Psychologie, jetzt Psychotherapeutin Praxis Bellevue Zürich, Hüntwangen	1216
Braun Ludwig , Dr., ehemals Leiter der Kommission für Glaziologie, München	1209
Carraro Tiziana , lic. phil. I, Gymnasiallehrerin und Erwachsenenbildnerin, Culturart Carraro, Winterthur	1243
Doelker Christian , Prof. Dr., emeritierter Professor, Zürich	1239
Domschky Anke , Dipl. Ing. Landschaftsarchitektur FH, BSLA / MSc. Urban Studies, ZHAW, Winterthur	1201
Dubs Susann , Kantonsschullehrerin Kantonsschule Rychenberg, Winterthur	1248
Dünki Yvonne , MAS, Kulturmanagerin, Gaswerk Kulturzentrum / Verein OnThur, Winterthur	1245
Garcia Miguel , lic. phil., Geschichtslehrer und freischaffender Historiker, Winterthur	1247, 1249
Geisser Hannes , Dr. sc. nat., Wildtierbiologe und Museumsdirektor Naturmuseum Thurgau, Frauenfeld	1203
Gysling Erich , Redaktor, Affoltern am Albis	1222
Felix Hugo , Chemiker FH, Givaudon Schweiz AG, Kempthal	1205
Hardmeyer Patrick , Bankkaufmann, Winterthur	1246
Hell Daniel , Prof. em. Dr. med., Psychiater und Psychotherapeut sowie Stiftungsrat Privatklinik Hohenegg Meilen	1214
Hermann Rudolf , lic. phil., Journalist, Korrespondent NZZ, Prag	1219
Hinrichsen Hans-Joachim , Prof. Dr., emeritierter Professor für Musikwissenschaft Universität Zürich, Zürich	1235
Kappeler Andreas , Prof. Dr., Universitätslehrer im Ruhestand, Universität Wien, Wien	1221
Kasperski Franz , Autor, Schreibcoach, Lehrbeauftragter ZHAW, Zürich	1253
Keller Luzius , Prof. Dr., emeritierter Professor, Universität Zürich, Zürich	1256
Knoepfli Adrian , lic. phil., Wirtschaftshistoriker, Zürich	1218
Kolly Karl-Andreas , Prof., Pianist, Winterthur	1240

Lippuner Helen , lic. phil. I., ehemalige Mittelschullehrerin, Vorstand VHS-Winterthur, Winterthur	1255
Lobsiger Evelyn , MSC ETH, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, ZHAW Insitut für Nachhaltige Entwicklung, Winterthur	1208
Madianos Andreas , Raumplaner, selbständiger Fachmann für Denkmalpflege und Raumentwicklung	1247
Munzinger Hans-Ulrich , ehemals Leiter Konservatorium Winterthur, Präsident VHS-Winterthur, Winterthur	1240, 1251
Muri Gabriela , PD Dr., Dipl. Arch. ETH, Privatdozentin Universität Zürich, Zürich	1206
Mäder Eva , Dr. phil., Lehrerin, Winterthur	1226
Müller Walter , Museumspezialist, Fehraltorf	1229, 1250
Niederhäuser Peter , lic. phil., Historiker, Winterthur	1220
Paech Niko , apl. Prof. Dr., Hochschullehrer, Universität Siegen	1225
Peter Niklaus , Dr. theol., Pfarrer und Dekan Stadt Zürich	1211
Peter Willi , ehemaliger Sekundarlehrer, VHS-Vizepräsident, Schlatt	1252
Piniel Gerhard , Dr., Kunsthistoriker, Winterthur	1234
Piwecki Kristina , Kunsthistorikerin, Dozentin, Redaktorin, Universität Zürich, Senioren-Uni Luzern, Zürich	1233
Sahli Jan , Dr., Filmwissenschaftler, Seminar für Filmwissenschaft, Universität Zürich, Zürich	1228
Sauter Beat Claude , lic. phil. I, Philosophische Praxis, Winterthur	1254
Schindler Tanja , Baubiologin, Projektleiterin, Altdorf	1202
Schneider Hanspeter , selbständiger Grafiker, Team hp Schneider, Elsau	1239
Scheibler Kurt , Dr. iur. RA, Master of Arts UZH, Zürich	1244
Schuhmacher Peter , Prof. Dr., Ing.-Agr., Dozent für Weinbau und Pflanzenphysiologie ZHAW Wädenswil	1210
Schwarz Dieter , Dr. phil., ehemals Direktor Kunstmuseum Winterthur, Zürich	1238
Spielmann Dieter , lic. phil., Gymnasiallehrer Kantonsschule Zürcher Unterland	1217
Stöckli Andi , Msc. ETH, Physiker, Gymnasiallehrer, Zürich	1207
Theisohn Philipp , Prof. Dr., Universität Zürich, Deutsches Seminar, Zürich	1242
Wehner Theo , Prof. Dr., Emeritus ETHZ, Zürich	1204
Wenger Karin , Südostasien Korrespondentin, Radio SRF, Bangkok	1224
Westermann Reto , dipl. Arch. ETH, Journalist, Mitinhaber der Kommunikationsfirma Alpha Media	1247
Widmer Müller Franziska , Dr. phil., Germanistin, alt-Rektorin, Zürich	1236
Wieser Markus , Verlagsvertreter, Wieser Verlagsvertretungen Zürich, Zürich	1241
Zenner Uwe , Magister, Studienreiseleiter, Berlin	1237
Zweifel Willi , Prof. Dr. sc. Nat. ETH, Geograph, ehemals Gymnasiallehrer Kantonsschule Zürcher Oberland, Winterthur	1227

Teilnahmebestimmungen

Die Volkshochschule Winterthur und Umgebung steht allen Personen ab 16 Jahren offen.

Kursanmeldung

Anmeldungen ab 3. September 2018

Melden Sie sich bitte bis **spätestens 14 Kalendertage** vor Kursbeginn an.

Es stehen Ihnen vier Möglichkeiten offen:

- Post Anmeldekarte im Programmheft
- E-Mail info@vhs-winterthur.ch
- Internet www.vhs-winterthur.ch
- Telefon 079 658 01 36 (Die Geschäftsstelle ist Dienstag, Mittwoch, Donnerstag vormittags besetzt, ansonsten bitte auf Combox sprechen.)

Die Anmeldungen sind verbindlich. Wenn ein Kurs aus mehreren Teilen besteht, können nicht nur einzelne Abende gebucht werden.

Anmeldebestätigungen werden nur auf elektronischem Weg (per Mail) verschickt.

Kursdurchführung

- Auf unserer Homepage informieren wir laufend über die Kursdurchführung. www.vhs-winterthur.ch
- Kann ein Kurs wegen zu geringer Teilnehmerzahl nicht durchgeführt werden, benachrichtigen wir Sie zwei Wochen vor Kursbeginn schriftlich.

Kursbestätigung

- Die Kursrechnung wird zwei Wochen vor Kursbeginn verschickt. Überprüfen Sie bitte Kursort und Raum. Diese können infolge kurzfristiger Änderungen vom Programmheft abweichen.

Kursabmeldung

- Abmeldungen sind schriftlich an die Geschäftsstelle zu richten.
- Kursabmeldungen, die später als 14 Kalendertage vor Kursbeginn erfolgen, werden mit einer Bearbeitungsgebühr von CHF 30 (CHF 15 bei einmaligen Vorträgen, CHF 60 bei Tages-Exkursionen) verrechnet.
- Nach Kursbeginn ist der ganze Kursbeitrag zu bezahlen. Eine Rückerstattung erfolgt dann nur in begründeten Ausnahmefällen.
- Versäumte Lektionen berechtigen zu keinem Kursgeldabzug und können nicht nachgeholt werden. Dies gilt auch bei Abwesenheit wegen Krankheit, Militär, Ferien etc.

Bezahlung / Kursgebühr

- Um Gebühren zu sparen, bitten wir um Begleichung der Rechnung per e-banking. Benutzen Sie bitte immer den auf der Rechnung mitgeschickten Einzahlungsschein mit der entsprechenden Referenznummer.
- Allen Vereinsmitgliedern wird eine Ermässigung von 10% gewährt. Dies gilt nicht für Exkursionen und Reisen.
- Die Kursgebühr ist innert 30 Tagen nach Erhalt der Rechnung zu begleichen.

Versicherung / Haftung

- Bei allen Angeboten der Volkshochschule sind die Kursteilnehmenden selber für eine ausreichende Versicherungsdeckung verantwortlich. Das Benutzen der Anlagen der Volkshochschule und deren Geschäftspartner erfolgt auf eigene Gefahr. Für Diebstahl und Verlust von Gegenständen ist die Volkshochschule nicht haftbar.

Der Verein

Vorstand

Hans-Ulrich Munzinger, Walkestrasse 7, 8400 Winterthur, 079 669 70 94 (Präsident)
 praesidium@vhs-winterthur.ch

Willi Peter, Johannestal 2, 8418 Schlatt, 052 363 17 73 (Vizepräsident)
 willi.peter@vhs-winterthur.ch

Walter Hodel, Schwalmenackerstrasse 12, 8400 Winterthur, 052 213 34 47
 walter.hodelrey@bluewin.ch

Helen Lippuner, Geiselweidstrasse 6, 8400 Winterthur, 052 242 71 73
 helen.lippuner@gmx.ch

Barbara von Arburg, Zielstrasse 20, 8400 Winterthur, 052 212 66 54
 barbara.vonarburg@zh.ref.ch

Christian Trüb, Strubikonerstrasse 8, 8311 Brütten, 052 345 18 42
 ec.trueb@gmail.com

Geschäftsstelle

Martina Ludwig, Hardau 13, 8408 Winterthur, 079 658 01 36
 info@vhs-winterthur.ch, www.vhs-winterthur.ch

Kontrollstelle

Leonie Rey, Stadlerstrasse 26, 8472 Seuzach
 Martin Duttweiler, Möttelstrasse 52, 8400 Winterthur

Gönner

Die Volkshochschule Winterthur und Umgebung dankt der Stadt Winterthur herzlich für die Unterstützung.

Stadt Winterthur 

Weiter danken wir

- der Zürcher Kantonalbank für den Druck des Programmheftes
- der ZHAW und dem Konservatorium Winterthur für die gute Zusammenarbeit
- dem «Landboten» für redaktionelle Beiträge

Kollektivmitglieder der VHS Winterthur und Umgebung sind

- Die Gemeinden Brütten, Dägerlen-Rutschwil, Elsau, Henggart, Rickenbach, Seuzach, Wiesendangen und Wila
- Die Christlich-Jüdische Arbeitsgemeinschaft Winterthur (CJA)
- Die Dr. Werner Greminger-Stiftung
- Die Hunziker Partner AG -Technik im Gebäude
- Die Johann Jacob Rieter-Stiftung
- Die Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur (NGW)

Links

Wir weisen Sie auf die Angebote der Universitären Vorlesungen Winterthur (www.rsvw.ch) und die Veranstaltungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft (www.ngw.ch) hin.

Stand: Juni 2018

Impressum

Redaktion: Martina Ludwig, Winterthur, Hans-Ulrich Munzinger, Winterthur
 Gestaltung, Satz: Atelier Punkt. Isabelle Macciaccchini, Elsau
 Druck Umschlag, Innenteil: ZKB, Winterthur
 Auflage: 5000 Expl.

Notizen



Wir wünschen Ihnen
spannende und
lehrreiche Stunden.

Besuchen Sie uns auf www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank